

LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

10 | 2024 | 57. Jahrgang
Oktober 2024

LANDSCHAFTSGÄRTNER-CUP 2024 BUNDESWEITER BERUFSWETTBEWERB



GaLaBau

**GaLaBau-Messe
begeistert mit
Erlebnis-Charakter**

Seite 4

Team Baden-Württemberg ist Deutscher Meister

Landschaftsgärtner-Cup geht an
Mika Lerch und Bastian Maichle Seite 16

Innovationen ausgezeichnet

Produkte und Lösungen
auf der GaLaBau 2024 Seite 12

Studienreise nach Schweden

Zu Gärten in und um
Stockholm und Göteborg Seite 29



DELL

CYBER SECURITY MONAT

BAMA**KA**



Persönlicher Gutscheincode

auf www.bamaka.de/dell

bis zu
20 %
on top
sparen!



25. September bis 3. November

Entdecken Sie spannende Angebote beim **Dell Technologies Cyber Security Monat**.
Sparen Sie als GaLaBau-Verbandsmitglied mit Ihren exklusiven Mitgliedschaftsgutscheinen zusätzlich **bis zu 20%** auf bereits reduzierte Preise.

BAMA**KA** Kundenservice
Rhöndorfer Straße 7-9 | 53604 Bad Honnef
Tel: +49 2224 981 088 77
service@bamaka.de | www.bamaka.de

Irrtümer, Konditionsänderungen und Druckfehler vorbehalten.

DELL
Technologies

Inhalt 10 | 2024

GaLaBau 2024

- 4 Innovationsplattform macht Branche fit für die Zukunft
- 8 Internationaler ELCA-Trendpreis geht nach Österreich
- 9 „Zukunft grüner Lebensräume“ auf Social Media
- 10 Hansel und Küsters verstärken BGL-Präsidium
- 12 BGL zeichnet 15 Unternehmen für Innovationen aus
- 16 Lerch und Maichle gewinnen Landschaftsgärtner-Cup
- 19 „Wie sieht der Messe-Auftritt der Zukunft aus?“

Aktuell

- 21 Ausschuss Gartenschauen: von Wurmb verabschiedet
- 21 „Die grüne Stadt“ im Haus der Landschaft
- 21 Parkinson durch chemische Pflanzenschutzmittel
- 22 Das Haus der Landschaft stellt sich vor: Sybille Kühner

Aus- und Weiterbildung

- 23 WorldSkills: Zehnter Platz für Kleinstäuber und Schimeck
- 24 „Wichtig ist, sein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren“
- 26 Fit für die Betriebsnachfolge
- 26 Neuauflage der BGL-Hochschulbroschüre

Betriebswirtschaft

- 27 Fünf Fragen an Joachim Scheer zur E-Rechnung
- 28 Insolvenzabsicherung der Arbeitszeitkonten

GaLaBau International

- 29 Studienreise: Gärten in und um Göteborg und Stockholm

Aus den Landesverbänden

- 32 Niedersachsen-Bremen: Verlässliche Ausbildung
- 32 Baden-Württemberg: Peter Emmerich verabschiedet
- 33 Baden-Württemberg: Andreas Baranski verabschiedet
- 34 Baden-Württemberg: Ministerpräsident zu Gast
- 34 Hessen-Thüringen: GaLaBau-Foren
- 34 Nordrhein-Westfalen: Freisprechungsfeier in Xanten

Unternehmen & Produkte

- 35 GaLaBau 2024: Messeneuheiten
- 37 Aus- und Weiterbildung

Marketing

- 38 GaLaBau-Kalender 2025
- 39 Jetzt schon Weihnachtsgeschenke shoppen
- 33 Impressum

Foto: Daniel Karmann/BGL



Titelthema



GaLaBau

▶ 16

Landschaftsgärtner-Cup 2024

Die Deutschen Landschaftsgärtner-Meister 2024 heißen Mika Lerch (links) und Bastian Maichle. Das Team aus Baden-Württemberg setzte sich am 12. und 13. September auf der Internationalen Leitmesse GaLaBau gegen elf Teams durch und gewann den Landschaftsgärtner-Cup 2024.

▶ 4

Innovationsplattform GaLaBau 2024

Die hohe Innovationsdichte, der persönliche Austausch sowie der Erlebnis-Charakter der Messe begeisterten auch in diesem Jahr über 66.000 Fachbesucherinnen und -besucher aus dem In- und Ausland.



Foto: Daniel Karmann/BGL

Foto: Rottenkolber/BGL



▶ 27

E-Rechnung wird Pflicht

Ab dem 1. Januar 2025 wird es eine Verpflichtung zum Empfang von E-Rechnungen geben. Ab 2027 beziehungsweise 2028 gilt dann ebenfalls eine Verpflichtung zum Ausstellen elektronischer Rechnungen zwischen Unternehmen. Was das für die GaLaBau-Betriebe bedeutet, erläutert BGL-Referent Joachim Scheer im Interview.

▶ 29

Studienreise nach Schweden

2025 führt die BGL-Studienreise für Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner zu Gärten in und um Göteborg und Stockholm. Jetzt noch schnell einen Platz sichern!



Foto: iStock/scanrail

Diese Ausgabe enthält die Ausbilder-Info sowie Beilagen der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH und der Deitmer Maschinenbau & Handel GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.



BGL-Newsletter – jetzt anmelden!



Der Newsletter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) versorgt Verbandsmitglieder, Unternehmen der Branche und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen mit allen Informationen. Melden Sie sich jetzt an unter <https://tinyurl.com/bgl-newsletter!>



Die Jubiläumsausgabe der Messe GaLaBau zog rund 66.000 Fachbesucherinnen und -besucher nach Nürnberg.

Alle Fotos: Daniel Karmann/BGL

GaLaBau 2024: Innovationsplattform macht grüne Branche fit für die Zukunft

Lösungen für Klimaanpassung, Fachkräftemangel und Digitalisierung

Nach vier erfolgreichen Messetagen fand die Jubiläumsausgabe der 25. GaLaBau ihren Abschluss: Vom 11. bis 14. September war die grüne Branche wieder zum „Familientreffen“ im Messezentrum Nürnberg zusammengekommen. Die hohe Innovationsdichte, der persönliche Austausch sowie der Erlebnis-Charakter der Messe begeisterten auch in diesem Jahr über 66.000 Fachbesucherinnen und -besucher aus dem In- und Ausland.



„Unsere Branche gestaltet Lösungen für eine lebenswerte, grün-blaue Zukunft – wir sind systemrelevant!“, so BGL-Präsident Thomas Banzhaf bei der offiziellen Eröffnung der Messe GaLaBau.

Mit erfolgreichen Formaten wie dem GaLaBau Experten-Forum, den GaLaBau Landscape Talks oder der Sonderschau „DIGITALISIERUNG PRAKTISCH GESTALTEN“ wurde die Internationale Leitmesse für Urbanes Grün und Freiräume ihrem Anspruch gerecht, der Branche neue Lösungen zu aktuellen Herausforderungen zu bieten. Inspiration zum Thema Klimaanpassungen bot unter anderem die zweite Ausgabe des GRÜN-BLAUEN PFADS. Die erstmals initiierten Guided Tours erfreuten sich hoher Nachfrage. Weitere Besuchermagneten waren im Jubiläumsjahr die Fachforen mit einem Programm auf hohem Niveau sowie

die Aktionsflächen im Freigelände mit praxisnahen Vorführungen. Absolutes Highlight: der Landschaftsgärtner-Cup 2024.

Stefan Dittrich, Leiter der GaLaBau, blickt zufrieden auf die 25. Jubiläumsausgabe der internationalen Leitmesse: „Die Messe hat die Erwartungen der Besucher*innen mehr als erfüllt: In unbeständigen Zeiten bietet die GaLaBau einen verlässlichen Anlaufpunkt für die Mitstreiterinnen und Mitstreiter der Branche. Hier werden ihnen Lösungen für ihre täglichen Herausforderungen und Antworten auf ihre brennenden Fragen geboten – sei es bei der Digitalisierung der Betriebe oder dabei, sich klimafit



Der BGL-Messestand „Zukunft grüner Lebensräume“ beschäftigte sich in diesem Jahr mit dem Fokusthema Wasser.



BGL-Präsident Thomas Banzhaf unternahm einen gemeinsamen Messerundgang mit dem Nationalratspräsidenten der Republik Österreich Wolfgang Sobotka.

für die Zukunft aufzustellen. Der stetige Zulauf zum Innovation Hub sowie das große Interesse am GRÜN-BLAUEN PFAD bestätigen, dass wir die Bedürfnisse der Branche frühzeitig erkannt und mit passenden Angeboten für alle Branchenvertreterinnen und -vertreter bedient haben. Wir freuen uns bereits darauf, die innovativen Formate für die kommende Messeausgabe in 2026 weiterzuentwickeln und das Potenzial weiter auszubauen.“

Als ideeller Träger der GaLaBau zieht auch der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ein positives Resümee. BGL-Präsident Thomas Banzhaf erlebte die Messe zum ersten Mal in dieser Funktion, nach vielen Jahren als Vizepräsident und begeisterter Besucher:

„Die 25. GaLaBau und unser BGL-Messestand haben neue Maßstäbe gesetzt. Darauf bin ich sehr stolz! Als blaues Band führte dieses Mal das Fokusthema Wasser auch visuell durch unsere ‚Zukunft

grüner Lebensräume‘, den BGL-Auftritt. Unsere Piazza hat sich zu einem DER Treffpunkte auf der GaLaBau entwickelt. Wir durften alle BGL-Awards vor begeistertem Publikum auf unserem GaLaBau Experten-Forum verleihen: Über 160 Unternehmen hatten sich um unsere Innovations-Medaille beworben – so viele wie noch nie zuvor! Unser Landschaftsgärtner-Cup, die ‚Deutsche Meisterschaft‘ des GaLaBaus, war Publikumsmagnet: sowohl für den beruflichen Nachwuchs als auch für die Betriebe. Hochkarätige Fachleute referierten auf unserem Messestand zu Fachkräftegewinnung, Digitalisierung, nachhaltiger Stadtentwicklung und Wassermanagement: aktuelles Wissen am Puls der Branche! Und schließlich haben wir im Rahmen der Jubiläums-Welcome-Veranstaltung eine Reise ins Weltall gemacht – das ist kaum zu toppen! Gerade in diesen Zeiten brauchen wir Menschen ja Perspektivwechsel, um die drängenden Fragen nicht aus den

Anzeige

seit 1663
Hauert

GalaBau Universal

- Organisch-mineralischer 12-4-12 Volldünger
- Mit Eisen und wachstumsfördernden Additiven
- Humin- & Fulvosäuren revitalisieren den Boden
- Als Allrounder im Einsatz

Ihr Partner für hochwertige Dünger –
Rundum Beratung vor, während und nach der Messe

www.hauert-manna.com | kontakt@hauert.com



Peter Ottmann (m.), CEO der NürnbergMesse, überreichte Philipp Sattler (l.), Geschäftsführer Stiftung „Die grüne Stadt“, einen Scheck zur Unterstützung der Stiftung.



Auch die spannenden Vorträge auf dem Experten-Forum waren ein wahrer Publikumsmagnet.



Der Berufsnachwuchs traf sich auf dem GaLaBau-CAMP.

Augen zu verlieren. Ich bin mir sicher: Wir haben auf dieser GaLaBau wichtige Weichen für die Zukunft der grünen Branche gestellt!“

Erfreulicher Zuwachs bei Besucherinnen und Besuchern sowie Ausstellern

Über 66.000 Gäste aus 80 Ländern nahmen an der GaLaBau teil, darunter Verantwortliche und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Garten- und Landschaftsbaubetrieben, Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Landschaftsarchitektinnen und -architekten sowie Motorgeräte-Fachhändler. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten sich auf einer Fläche von fast 61.000 Quadratmetern bei über 1.100 ausstellenden Unternehmen aus 33 Ländern in 14 Messehallen zu aktuellen Trends der Branche informieren, Kontakte knüpfen und



„Bildung spielt eine zentrale Rolle im Ringen um Fachkräfte. Durch die Förderung junger Talente stärkt der BGL nicht nur die fachliche Kompetenz, sondern auch das Image des Landschaftsgärtner-Berufs als attraktiven, zukunftsfähigen Weg für die junge Generation.“ Auf dem GaLaBau Experten-Forum ehrte Matthias Lösch (l.), BGL-Vizepräsident im Ressort Berufsbildung, die diesjährigen Bildungspreisgewinner*innen. Den Bildungspreis Ausbildung erhielten Natalie Scholz (Meyer zu Hörste GmbH), Michael Reindl (Haderstorfer Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH) und Nadine Kohler (Gartenbau Lang GmbH) (v.l.n.r.).



Auch die drei Gewinner*innen des Bildungspreises Fortbildung dürfen ihre Urkunden nun endlich in den Händen halten: Nicole Wetzel (Albrecht Bühler – Baum und Garten GmbH), Fabian Schmitz (Mock GmbH) und David Kursawe (Dörffer GmbH Garten- und Landschaftsbau) (v.l.n.r.).



Nicht nur Vorträge: Das Experten-Forum war ebenso Schauplatz zahlreicher Preisverleihungen.



Einzug der Sieger: Unter tosendem Applaus kamen die „Deutschen Meister“ am BGL-Stand an.

Geschäfte für die Zeit nach der Messe anstoßen. Der Branchentreff erfreute sich auch zunehmender Beliebtheit bei den internationalen Ausstellerinnen und Ausstellern: Der Anteil der Unternehmen aus dem Ausland lag bei 30 Prozent und somit sechs Prozent höher als noch vor zwei Jahren. Neben Deutschland (773) kamen die Ausstellerinnen und Aussteller allen voran aus den Niederlanden, Italien, Österreich, Belgien, Polen und Frankreich.

Termin mit neuer Laufzeit vormerken:

Die nächste GaLaBau findet turnusgemäß 2026 wieder statt – dann mit neuer Laufzeit: von Dienstag 15. bis Freitag 18. September 2026 im Messezentrum Nürnberg.



Bei einem Presserundgang führte Landschaftsarchitektin Mirja Gula, Verantwortliche des BGL-Standkonzepts, Vertreterinnen und Vertreter der Presse durch die „Zukunft grüner Lebensräume“.



Bei den Modenschauen wurde die neueste Berufskleidung vorgestellt.



Das GaLaBau-CAMP bot nicht nur Raum zum Vernetzen für den Berufsnachwuchs, sondern auch Platz für sportliche Aktivitäten.

Anzeige

Rollrasen AUS BAYERN

- ! Spitzenqualität
- ! Über 300 Rasenvariationen erhältlich
- ! Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- ! Mit flexiblem Verlegeservice
- ! Auch als Wildkräuterrasen

Schwab Rollrasen GmbH
 Am Anger 7
 85309 Pörrnbach
 Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Wir danken unseren Sponsoren



Internationaler ELCA-Trendpreis geht nach Österreich: Netzwerk „Natur im Garten“ ausgezeichnet



ELCA-Präsident Henrik Bos (5.v.l.) mit dem Gewinnerteam der Initiative „Natur im Garten“: Prominenter Laudator war der österreichische Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka (5. v.r. unten). Christa Lackner (rechts neben Sobotka), Geschäftsführerin von „Natur im Garten GmbH“, nahm den ELCA-Trendpreis entgegen. ELCA-Generalsekretär Egbert Roozen (ganz links) und BGL-Präsident Thomas Banzhaf (6.v.r. unten) waren die ersten Gratulanten. Foto: Daniel Karmann/BGL

Mit dem internationalen ELCA-Trendpreis 2024 „Bauen mit Grün“ wurde am 12. September 2024 das österreichische Netzwerk „Natur im Garten“ ausgezeichnet. Henrik Bos, Präsident der European Landscape Contractors Association (ELCA), überreichte den Preis auf der Messe GaLaBau in Nürnberg. Vorher hielt der österreichische Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka eine Laudatio auf seine Landsleute.

Dass die Auszeichnung in diesem Jahr an „Natur im Garten“ verliehen wurde, stellt eine Besonderheit dar: Denn diesmal ist nicht ein einzelnes Grünprojekt, sondern eine ganze Grünbewegung gewürdigt worden. In ihren Reden unterstrichen sowohl Sobotka als auch Bos den Vorbildcharakter des Netzwerkes: „Mit der Auszeichnung von ‚Natur im Garten‘ ehren wir das harmonische Zusammenspiel von Mensch und Natur – ein Ort, wo Vielfalt blüht und nachhaltiges Gärtnern zur Lebensphilosophie wird.“

Die vom Land Niederösterreich getragene Bewegung verfolgt das Ziel, Gärten und Grünflächen ökologisch zu gestalten, auf den Klimawandel anzupassen und die

Biodiversität zu fördern – sowohl in Niederösterreich als auch über die Landesgrenzen hinweg. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Verwendung heimischer, ökologisch wertvoller und klimafester Pflanzen. Zudem verzichten sie bewusst auf den Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide, Dünger und Torf. Mit Vorzeigeprojekten wie den Kittenberger Erlebnisgärten in Schiltern/Langenlois, der Donaulände und dem Nibelungenplatz in Tulln an der Donau sowie in privaten Landschaftsgärten setzt „Natur im Garten“ wegweisende Impulse für naturnahes Gärtnern.

Die ELCA würdigt in Kooperation mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) alle zwei Jahre die gemeinsamen Verdienste rund um das Bauen mit Grün. Gemeinsam wollen die Verbände mit der Verleihung des internationalen Trendpreises „Bauen mit Grün“ Projekte mit unverwechselbaren gestalterischen Qualitäten sowie baulichen, pflanzlichen und landschaftlichen Besonderheiten auszeichnen und damit zugleich die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern.

📍 www.elca.info

„Zukunft grüner Lebensräume“ auf Social Media

Nicht nur live vor Ort konnte man in diesem Jahr bei den Veranstaltungen, Preisverleihungen und allen weiteren Highlights der Messe GaLaBau dabei sein. Auch für Daheimgebliebene hat der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) die Messe zum Erlebnis gemacht: Auf Social Media konnten Interessierte das Messegeschehen verfolgen.



Anzeige



MACH MEHR DRAUS!

Bereit für das nächste GaLaBau Projekt?

Ob für das Anlegen, den Umbau oder die Pflege von Grünflächen – bei HKL finden Sie die perfekte Kauf- oder Miet-Lösung für Ihr GaLaBau-Projekt. Große Auswahl an Marken, Beratung und Top-Service inklusive.

**Bau die Welt
besser!**

hkl24.com
0800-44 555 44

Das BGL-Präsidium mit neuen und scheidenden Vizepräsidenten (von links oben): BGL-Präsident Thomas Banzhaf (Nordrhein-Westfalen) mit Vizepräsident Thomas Büchner (Hessen-Thüringen), den Vizepräsidentinnen Pia Präger (Bayern) und Uschi App (Baden-Württemberg) und dem ausgeschiedenen Vizepräsidenten und Schatzmeister Paul Saum (Baden-Württemberg). In der unteren Reihe von links: Die neu gewählten Vizepräsidenten Manfred Hansel (Sachsen) und Benjamin Küsters (Nordrhein-Westfalen) sowie Vizepräsident Matthias Lösch (Berlin-Brandenburg) und der ausgeschiedene Vizepräsident Jan Paul (Sachsen-Anhalt).

Foto: Daniel Karmann/BGL



Hansel und Küsters verstärken BGL-Präsidium

Mit Benjamin Küsters und Manfred Hansel wählten die Delegierten auf dem Verbandskongress des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zwei neue Mitglieder ins BGL-Präsidium. Gleichzeitig verabschiedeten sie dort die Vizepräsidenten Paul Saum und Jan Paul. Der 16. BGL-Verbandskongress fand am 11. September 2024 im Rahmen der 25. Messe GaLaBau in Nürnberg statt.

Delegierte aus den zwölf Landesverbänden des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus verabschiedeten zunächst den Dessauer GaLaBau-Unternehmer Jan Paul aus dem BGL-Präsidium. Paul verantwortete seit 2017 das Ressort Stadtentwicklung beim BGL als Vorsitzender des gleichnamigen BGL-Fachausschusses. In dieser Zeit gestaltete er auch die Initiative „Grün in die Stadt“ mit dem „Fördercheck“ mit, die sich an kommunale Entscheiderinnen und Entscheider wendet und ihnen Orientierung im „Förderdschungel“ anbietet. Thomas Banzhaf würdigte Paul als „Mister Grün in die Stadt“, der maßgeblich Anteil daran habe, dass der GaLaBau heute deutlich als wichtiger Akteur bei der Klimaanpassung

der Städte wahrgenommen werde – immer nach dem Motto „think big!“. „Am liebsten hättest du sogar mal per Hubschrauber einen Großbaum auf dem Dach

des Reichstags gepflanzt – wäre da nicht der CO₂-Fußabdruck gewesen. Und vielleicht noch das Sicherheitskonzept des Bundestages.“

Das neue BGL-Präsidium

- Präsident: Thomas Banzhaf (Nordrhein-Westfalen)
- Vizepräsident und neuer Schatzmeister: Thomas Büchner (Hessen-Thüringen)
- Vizepräsidentin: Uschi App (Baden-Württemberg)
- Vizepräsidentin: Pia Präger (Bayern)
- Vizepräsident: Matthias Lösch (Berlin-Brandenburg)
- Vizepräsident (neu): Manfred Hansel (Sachsen)
- Vizepräsident (neu): Benjamin Küsters (Nordrhein-Westfalen)

Es schieden aus:

- Vizepräsident (2017-2024) und seit 2023 Schatzmeister: Paul Saum (Baden-Württemberg)
- Vizepräsident (2018-2024): Jan Paul (Sachsen-Anhalt)

Anschließend wurde der langjährige Bildungsverantwortliche Paul Saum aus Baden-Württemberg aus dem BGL-Präsidium verabschiedet. „Dein ehrenamtliches Engagement für die Aus-, Fort- und Hochschul-Bildung im GaLaBau war für Dich Berufung“, so BGL-Präsident Thomas Banzhaf in seiner Verabschiedung. „Vom Geburtsdatum ein Baby-Boomer, bist Du im Herzen und im Kopf ein Millennial – und ein Digital Native –, Dir muss ich diese Begriffe nicht übersetzen. Denn es gehört zu Deinen Stärken, dass Du junge Menschen genauso gut verstehst, wie Menschen Deiner Generation, und ihre Sprache sprichst.“ Saum hatte bis Herbst 2023 als Vorsitzender des BGL-Bildungsausschusses

einige Novellierungsverfahren maßgeblich mitgestaltet; er war Vorsitzender der AG Ausbildungsverordnung für den GaLaBau, Juryvorsitzender des BGL-Bildungspreises, Mitglied im Bildungsausschuss der Agrarverbände und Mitglied im Verwaltungsrat des Ausbildungsförderwerks Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa). Seit Herbst 2023 war er Schatzmeister im BGL-Präsidium.

Als neue BGL-Vizepräsidenten wählten die Delegierten dann Benjamin Küsters aus Nordrhein-Westfalen und Manfred Hansel aus Sachsen in das BGL-Präsidium. Mehr Informationen zu den neuen Präsidiumsmitgliedern finden sich in den nächsten Ausgaben von „Landschaft Bauen & Gestalten“.

„Auch in diesem Jahr ist die wirtschaftliche Situation unserer Branche erfreulich stabil geblieben. Deutschland steht vor der gewaltigen Aufgabe, urbanes Leben an die Folgen des Klimawandels anzupassen – und das geht nur mit uns, den Fachleuten für Grün- und Freiflächen. Wir machen das und werden es mit unserem starken Netzwerk meistern!“

BGL-Präsident Thomas Banzhaf
in seinem Grußwort zum 16. BGL-Verbandskongress

Anzeige

PLATIPUS
BAUMVERANKERUNGSSYSTEME

...für wirklich jede Pflanzsituation

NEU

Unterflurverankerung mit „BIO-GURT BAND“

Das Gurtband besteht aus einem hochwertigen Biokunststoff und zersetzt sich auf natürliche Weise, ohne die Umwelt zu belasten.

Das Team von Platipus freut sich auf Ihre Anfrage.

info@platipus.de [04294 7968435](tel:042947968435) www.platipus.de

MEYER
www.meyer-shop.com

100% BIOLOGISCH ABBAU BAR

BGL-Vizepräsidentin Pia Präger (1. v. rechts) mit den Gewinnerinnen und Gewinnern der GaLaBau-Innovations-Medaille 2024
Foto: Daniel Karmann/BGL

GaLaBau-Innovations-Medaille



BGL zeichnet 15 Unternehmen für Innovationen im GaLaBau aus

15 Unternehmen erhielten am 11. September 2024 die begehrte GaLaBau-Innovations-Medaille des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Die Medaillen verliehen Pia Präger und Jürgen Hoppe auf dem GaLaBau Experten-Forum der Internationalen Leitmesse GaLaBau in Nürnberg.

Die GaLaBau-Innovations-Medaille prämiiert Ideen, die nicht nur Produkte revolutionieren, sondern auch unseren grünen Lebensraum ökologisch, ökonomisch und arbeitstechnisch nachhaltig verbessern“, so Pia Präger, BGL-Vizepräsidentin, die gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Bewertungskommission Jürgen Hoppe die Ehrungen vornahm. Die GaLaBau-Innovations-Medaille wird seit 1986 im zweijährigen Turnus auf der Messe GaLaBau verliehen. Unternehmen können sich sowohl mit Maschinen und Geräten als auch mit Baustoffen und neuartigen Arbeitsverfahren für eine Medaille bewerben.

15 aus über 160: Fachkommission kürt innovative Vorreiter*innen

Die Jury der Innovations-Medaille setzt sich aus Fachleuten des BGL, der Fachhochschulen, der Berufsgenossenschaft, der Landschaftsarchitektur und der Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus zusammen. Somit sieht diese interdisziplinäre Bewertungskommission die angemeldeten Produkte aus verschiedenen Blickwinkeln: mit den Augen der Nutzerinnen und Nutzer, der GaLaBau-Betriebe und der Sparte Landschaftsplanung. Aus über 160 Bewerbungen wählte die Jury nun die 15 besten Produkte aus und ehrte sie auf dem GaLaBau Experten-Forum. Die Zahl der Einreichungen stellt einen neuen Rekord dar und zeigt, welche Dynamik und Bewegung derzeit in der Branche herrscht.

Bewertungskriterien

Mit der GaLaBau-Innovations-Medaille prämiiert der BGL auf der Messe GaLaBau die erfolgreiche

Entwicklung neuer, fortschrittlicher und auch umweltgerechter Lösungen in Form von Produkten oder Verfahren für den Bau und die Pflege landschaftsgärtnerischer Anlagen. Das Produkt muss dabei völlig neuartig und mit keinem bisher bekannten Produkt vergleichbar sein. Auch darf es nicht nur eine Weiterentwicklung eines bereits existierenden Produktes sein. Weitere Bewertungskriterien sind erfüllt, wenn ein (neues) Produkt

- die Organisationsabläufe im Büro und/oder auf den landschaftsgärtnerischen Baustellen vereinfacht oder verbessert,
- die Arbeitsbedingungen, die Arbeitsqualität und/oder die Prozessabläufe auf den landschaftsgärtnerischen Baustellen vereinfacht oder verbessert,
- die Arbeitsleistung steigert
- sowie die Umweltverträglichkeit messbar verbessert.

Eines der wichtigsten Zulassungskriterien zur Bewerbung um die GaLaBau-Innovations-Medaille ist der Nachweis, dass das Produkt den Produkthaftungsgesetzen des Herkunftslandes oder den geltenden einschlägigen Verordnungen (zum Beispiel Konformitätserklärung, CE-, GS-, TÜV-Prüfung), Richtlinien oder anderen Regeln (zum Beispiel ISO, EN, DIN) nach heutigen Erkenntnissen entspricht. So muss auch nachgewiesen werden, dass sowohl die umweltgerechte Herstellung als auch die umweltgerechte Entsorgung des Produktes nach der Verwendungsphase nach heutigen Erkenntnissen sichergestellt sind.

Auf den folgenden Seiten stellen wir die Gewinner der GaLaBau-Innovations-Medaille 2024 vor.

www.galabau.de/innovationsmedaille2024

Anzeige

Sobekon®
Sockel Belüftungs Konsole

Sobekon®
verbindet
Fertighäuser in Holzbauweise
mit Barrierefreiheit.

www.sobekon.de
Bad Driburg, Diekbrede 3
Tel. 0 52 53. 972 99 52

Die Gewinner der GaLaBau-Innovations-Medaille 2024

Folgende Firmen wurden für ihre Produkte beziehungsweise Verfahren mit der GaLaBau-Innovations-Medaille 2024 ausgezeichnet:

Produkt: TERRAM Geozellen Wurzelbrücke

Das Wurzelwerk wird durch die TERRAM Wurzelbrücke wirksam geschützt und ist für leichte Belastungen im Stadtverkehr eine innovative Lösung. Durch die Einsparung des Aushubes wird ein Eingriff in die Natur minimiert. Mit TERRAM Geozellen werden ca. 70 Prozent Material im Vergleich zu den traditionellen Bauweisen eingespart. Die Baukosten werden stark reduziert.



disto® Distanzprofil für Fassadenanschluss

Das disto® Distanzprofil ermöglicht eine saubere und unauffällige Distanz zwischen lose verlegten Belägen und dem Außenputz. Die Noppenfolie wird unauffällig abgedeckt. Daher kann die Noppenfolie fast bis auf Plattenhöhe hochgezogen werden. Mit dem disto® Distanzprofil werden mechanische Beschädigungen an der Außenfassade durch Platten oder Steine vermieden. Ebenso ermöglicht es eine Entlüftung des Untergrundes. Dadurch werden Feuchteschäden an der Fassade verhindert.



Anzeige



MAPECOAT TNS FAST

Mit der MAPECOAT TNS FAST-Technologie können haltbare, rutschfeste Oberflächen geschaffen werden, die auch unter nassen Bedingungen über Jahre hinweg ihre Oberflächenrauheit beibehalten. Die mechanischen Eigenschaften der Beschichtung in Kombination mit ihrer chemischen Beständigkeit gegen potenziell für den Bodenbelag schädliche Mittel wie Tausalze, Öle und Kraftstoffe machen das Produkt zu einer innovativen Lösung für die Beschichtung von Außenflächen. Die farbliche Gestaltung von Außenbereichen überzeugte durch Einfachheit und Praktikabilität.



Sockelbelüftungskonsole Sobekon®

Neuentwickelte Halterungen mit aufgelegten Rosten ergeben ein innovatives Belüftungssystem. Bei Holzhäusern, Häusern in Holzrahmenbauweise und Fertighäusern ist so Barrierefreiheit mit konstruktiverem Holzschutz vereinbar und einfach zu bauen. Das System wird dicht vor dem Gebäude erstellt. Das System ist freitragend. Kein Kontakt mit dem Gebäude bedeutet auch, dass Gewährleistungsprobleme weitgehend vermieden werden. Die Sockelbelüftungskonsole ist eine neu entwickelte Konstruktion. Sie ist auf allen herkömmlichen L-Steinen aufsetzbar.



eLM Zero

eLM Zero ist ein Zuschlagsstoff aus Biokohlenstoff, das den Netto-Kohlenstoff-Fußabdruck von Beton um bis zu 100 Prozent reduziert und gleichzeitig die mechanischen Anforderungen beibehält oder verbessert. Es bindet und speichert dauerhaft CO₂ im Beton und hilft so, schwer zu reduzierende Emissionen zu kompensieren, die beispielsweise bei der Herstellung von Zement in Bauprojekten entstehen.



Next2Sun Premium Solarzaun

DER ZAUN,
DER SICH SELBST BEZAHLT



Jetzt kalkulieren!



Next2Sun Partner werden

LITE-NET BAUM

Das innovative Produkt LITE-NET BAUM stellt eine neuartige Lösung für die Wasserversorgung von Bäumen dar, die durch den Klimawandel immer herausfordernder wird. Das LITE-NET ist ein unterirdisches Verteilernetz für Luft und Wasser. Es wird um den Wurzelballen herumgewickelt. Es sammelt an der Oberfläche Wasser und leitet es effizient zu den Wurzeln. Wasser wird im Material gespeichert (ein Kilogramm speichert zehn Liter Wasser). Im Sinne des Schwammstadtprinzips bedeutet dies eine hervorragende Wasserspeicherung. Bei Bedarf nutzen die anliegenden Wurzeln das Wasser und wachsen unter insgesamt günstigeren Bedingungen an.



SMUPI (Smart Mobile Urban Plant Irrigation)

SMUPI ist eine integrierte smart City Telematiklösung zur effektiveren, bedarfsorientierten Stadtgrünbewässerung. Eigene Betriebskosten und externe Dienstleistungskosten können besser gesteuert werden; das System dient ebenso dem Nachweis erbrachter Leistungen. Neben kommunalen Kund*innen adressiert SMUPI auch GaLaBau-Betriebe, die Bewässerungsdienstleistungen erbringen. SMUPI basiert auf der mm-lab smart City Plattform und kann um Module zur Baumkontrolle und zur Durchführung von Pflegemaßnahmen ebenso ergänzt werden wie um Winterdienst, Stadtreinigung und Spielplatzkontrolle.



Autocut C 12-2

Der neue STIHL Mähkopf Auto-Cut C 12-2 zeichnet sich durch hohen Komfort beim Bewickeln des Mähkopfes aus. Dank des innovativen "Rapid Click System" ist es möglich, den Mähkopf mit nur einem Click und ohne Werkzeug vom Gerät abzunehmen und bequem in der Hand zu bewickeln. Dies wird unterstützt vom Aufbau des Mähkopfes "Advanced EasySpool", bei dem die großflächige Griffscheibe außerhalb des Verschleißbereichs liegt. Ein Öffnen des Mähkopfes ist nicht erforderlich.



Anzeige

Der Beetplaner

Der Beetplaner ist ein Tool mit Alleinstellungsmerkmal, und der Stauden Ring hat damit für den Garten- und Landschaftsbau eine echte Innovation kreiert. Mit dem Beetplaner-Tool des Stauden Rings wird die Staudenauswahl aus dem Gesamtsortiment deutlich vereinfacht und verkürzt, indem eine Datenbank mit den digitalen Medien verknüpft wurde. Dabei ist die Verfügbarkeit geeigneter Stauden ein wichtiges Kriterium im GaLaBau. Das Produkt vereinfacht und verbessert die Organisationsabläufe im Büro und auf den landschaftsgärtnerischen Baustellen. Es steigert die Arbeitsleistung und ist unter klima-ökologischen Gesichtspunkten eine Verbesserung.





Gewinner der Innovationsmedaille auf der GalaBau 2024



+ natürlicher Uferschutz



+ Clevere Nassansaat



+ Erosionsschutzmatten & -Gewebe



+ Dachbegrünung

Ökologisch nachhaltiger Erosionsschutz!

Internationale Geotextil GmbH
Am Bahnhof 54
27239 Twistringen
www.igg.de



TreeSense Pulse

TreeSense Pulse ist innovativ, weil es den Trockenstress in Baumkronen präzise überwacht. Dies können herkömmliche Sensoren nicht. Der Sensor misst direkt den Wassergehalt in den Xylemschichten. Dadurch wird eine gezielte Bewässerung ermöglicht und der Wasserverbrauch reduziert. Seine einfache Installation und Mobilität machen ihn vielseitig einsetzbar und verbessern die Pflege von Stadtbäumen nachhaltig. Diese Kombination aus Genauigkeit, Effizienz und Ressourcenschonung setzt neue Standards in der Baumpflege.



ECHO DTT-2100

Der ECHO Akku Balkenmäher DTT-2100 ermöglicht schleuderfreies ökologisches Mähen von großen Grünflächen. Der Mähbalken mit seiner innovativen Klinge erreicht eine Schnittbreite von 46,4 Zentimeter und ist ideal für das Mähen von Gras, Blumenwiesen, krautiger Ufervegetation, Schilf etc. Es lassen sich auch Mäharbeiten in sensiblen Bereichen durchführen, die mit einer Motorsense nicht möglich wären, wie dem Mähen unter Wasser von Schilf oder Bachläufen, dem Mähen an extrem steilen Hängen sowie dem sauberen Mähen von Rasenkanten.



Vredo Turf Buddy

Der Turf Buddy ist die kleinste und handlichste Durchsämaschine auf dem Markt. Dank der kompakten Bauweise des Turf Buddy lassen sich auch schwer zugängliche Stellen problemlos nachsäen. Die Art der Nachsaat mit dem Vredo-Doppelscheibensystem ist jetzt auch für kleine Flächen, Privatgärten und Sonderflächen einsetzbar. Eine günstige Saatgutausnutzung durch hohe Keimfähigkeit und erfolgreiche Rasenergebnisse ohne Bodenbearbeitung überzeugten die Jury.



NEXT2Sun Premium Solarzaun

Der Next2Sun Premium Solarzaun mit seinem bifacialen, vertikalen System stellt aus Sicht der Jury eine Innovation dar. Neben den bekannten Solarzäunen für die Landwirtschaft erreicht das neue Modul den höchsten bisher realisierten Bifacialitätsgrad von fast 100 Prozent. Das bedeutet, dass die Module von Next2Sun auf der Rückseite mit fast 100 Prozent der Nennleistung der Hauptseite arbeiten können. Die Bifacialität ermöglicht eine Flexibilität in der Ausrichtung. Gerade in den Wintermonaten erreicht man bei niedrigem Sonnenstand deutlich höhere Tageserträge. Eine robuste Stahlkonstruktion funktioniert wie ein Baukastensystem und ist leicht erweiterbar. Die Montage ist einfach gehalten und orientiert sich an Standardzaunlösungen.



Anzeige

Bio-AquaRockBag

Der Bio-AquaRockBag ist aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Die Langlebigkeit von Kokosfasern in Gewässern ist allgemein bekannt. In Kombination mit natürlichen Steinen fügt sich der AquaBag nahtlos und ohne schädliche Gewässerbelastungen in das Ökosystem ein. Bei der Befüllung werden zusätzliche Pflanzstecklinge oder Samen eingebracht. Das entstehende Wurzelgeflecht verstärkt das Netz des Bio-AquaRockBag. Mit der Bepflanzung werden ober- und unterhalb der Wasserkante die Steininformationen stabilisiert, so dass sich der Bio-AquaRockBag am Ende der langen Lebensdauer der Kokosfasern ohne weitere Entsorgung auflöst.



galawork

Mit galawork wurde ein Werkzeug geschaffen, das ein Controlling optimal ermöglicht und die gewünschte Transparenz schafft. Einfach, schnell, innovativ und an jedem Ort: galawork verbindet das Büro und die Baustelle. Durch Software, Consulting und Überzeugung wird den gewerblichen Mitarbeiter*innen, Bauleiter*innen und Führungskräften im GaLa-Bau die digitale Datenerfassung und Baustellenplanung erleichtert. Durch galawork wird aus Sicht der Jury mehr Effizienz, Transparenz und eine verbesserte Analyse erzielt, damit die Mitarbeiterzufriedenheit in den Unternehmen gestärkt wird.



EcoTrade

GEOZELLEN WURZELBRÜCKE

Baumerhalt durch **umweltfreundlichen** Wegebau für eine nachhaltige Stadtentwicklung

JETZT MEHR ERFAHREN

www.ecotrade-leipzig.de

INNOVATION AUSGEZEICHNET AUF DER GaLa Bau 2024 NÜRNBERG FÜR DEN GARTEN-LANDSCHAFTS-UND SPORTPLATZBAU

Die drei Siegerteams auf dem Treppchen der „Deutschen Meisterschaft“ der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner 2024 mit BGL-Präsident Thomas Banzhaf (1. von links). „Ganz oben“ auf dem Siegertreppchen: Mika Lerch (links) und Bastian Maichle aus Baden-Württemberg. Den zweiten Platz belegten David Widl und Kilian Hilgers (2. und 3. von links.), Bayern. Der dritte Platz ging an Lukas Bützler und Luca Burghof (1. und 2. von rechts), Nordrhein-Westfalen. Hinten rechts „Cup-Papa“ Ludger Pläßmann, Juryvorsitzender.



Mika Lerch und Bastian Maichle gewinnen Landschaftsgärtner-Cup

Die Entscheidung beim Landschaftsgärtner-Cup 2024 ist gefallen: Mika Lerch von der Thomas Heumann GmbH (Weinstadt) und Bastian Maichle von der Link GmbH (Fellbach) errangen den ersten Platz. Das Team vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. setzte sich am 13. September 2024 auf der Internationalen Leitmesse GaLaBau in Nürnberg gegen starke Konkurrenz durch – und darf nun den Titel „Deutsche Meister“ tragen.

Den zweiten Platz belegten Kilian Hilgers und David Widl, beide vom Betrieb Widl Garten- und Landschaftsbau (Postmünster), Bayern. Der dritte Platz ging an Lukas Bützler und Luca Burghof von der Pütz GaLaBau GmbH (Wipperfürth), Nordrhein-Westfalen.

Am 12. und 13. September hatten sich insgesamt zwölf Teams der anspruchsvollen Wettbewerbsaufgabe gestellt, einen naturnahen (Vor-)Garten zu gestalten. Dabei stand nicht nur das handwerkliche Geschick, sondern auch das fachliche Wissen

der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Prüfstand – und natürlich gutes Teamwork.

24 Azubis, 16 Quadratmeter, 15 Stunden

Innerhalb von 15 Stunden bebauten und bepflanzten die 24 Auszubildenden einen vier mal vier Meter großen Gartenausschnitt und zeigten mit ihren Spitzenleistungen einmal mehr, dass sie als zukünftige Fachkräfte im Garten- und Landschaftsbau einiges zu bieten haben. In den spannenden Stunden des Wettbewerbs begeisterten die

jungen Frauen und Männer mit der Gestaltung eines vielfältigen Miniatur-Gartens mit Baum sowohl das Publikum als auch die Jury. Letztendlich konnte das Team aus Baden-Württemberg mit seinem Ergebnis überzeugen.

Die Aufgabe

Auch beim diesjährigen Berufswettbewerb waren die aktuellen Trends im Garten- und Landschaftsbau präsent: Biodiversität und eine klimagerechte Gartengestaltung waren wichtige Bestandteile der Wettbewerbsaufgabe. Damit griff der vom

Starker Wettbewerb – starke Unterstützer



Landschaftsarchitekten Michael Epple entworfene Plan die Anforderungen auf, die sich in Sachen Gartengestaltung in Zeiten des Klimawandels an Gartenbesitzerinnen und -besitzer, aber auch an Städte und Kommunen stellen.

So standen die angehenden Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner vor der Herausforderung, einen kleinen Gartenausschnitt naturnah zu gestalten, der nicht nur für den Menschen, sondern auch für Flora und Fauna ein Refugium bieten sollte. Eine von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eigens gebaute Mauer sollte zum Sitzen und Verweilen einladen; ein Steg sollte zu einem großen Insekten-Hotel, dem Lebensturm, führen. Doch auch das Fachwissen zu verschiedenen Pflanzen und Solitärgehölzen war gefragt: Eine aus drei Ebenen bestehende Pflanzfläche bot verschiedene Standortbedingungen, die zugeordnet und bepflanzt werden mussten. Eine Wettbewerbsaufgabe also, die sowohl die theoretischen als auch die praktischen Fertigkeiten der zukünftigen Fachkräfte unter die Lupe nahm.

Überblick: alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2024

Jeder der zwölf Landesverbände schickte ein Zweierteam ins Rennen um die „Deutsche Meisterschaft“, das sich zuvor in den jeweiligen Landesentscheiden durchgesetzt hatte:

- Baden-Württemberg: Mika Lerch und Bastian Maichle
- Bayern: Kilian Hilgers und David Widl
- Berlin und Brandenburg: Hendrik Pauli und Jan Kloster
- Hamburg: Naomi Ekwems und Jonathan Bergknecht
- Hessen-Thüringen: Lucien Prinz und Frederik Siebert
- Mecklenburg-Vorpommern: Philipp Kunkel und Lukas Reimann
- Niedersachsen-Bremen: Hanna Kanzelmeier und Klara Thöle
- Nordrhein-Westfalen: Lukas Bützler und Luca Burghof
- Rheinland-Pfalz und Saarland: Nelson Debus und Colin Frick
- Sachsen: Yannik Ebert und Robert Kirchner
- Sachsen-Anhalt: Robert Wunderlich und Paul Maurer
- Schleswig-Holstein: Fiete Ole Strube und Thorge Johannißon

Anzeige



SO SCHÖN KANN NACHHALTIGKEIT SEIN.

Muro ReNature überzeugt mit sichtbarer Recyclingkörnung und mit einem Recyclinganteil von mind. 30 %. Die neue Gartenmauer trägt dazu bei, dass nicht nur die Terrasse, sondern auch unsere Zukunft ein echter Lieblingsplatz wird.

kann.de/muro-renature

KLIMALIEBLINGE
Für deinen nachhaltigen Lieblingsplatz!

Großes Lob von Thomas Banzhaf und Ludger Plaßmann

Thomas Banzhaf, Vorsitzender des Ausbildungsförderwerks Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) und Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), zeigte sich bei der Siegerehrung sehr beeindruckt von der Leistung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Was diese jungen Frauen und Männer hier innerhalb von 15 Stunden erschaffen haben, zeugt von höchster Qualität und großer Leidenschaft für diesen Beruf. Das zeigt einmal mehr, dass wir uns auf den Nachwuchs im Garten- und Landschaftsbau verlassen können und ausgezeichnete Fachkräfte in der Zukunft haben werden. Ich gratuliere allen 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren großartigen Leistungen, an deren Entstehungsprozess wir zwei Tage lang teilhaben durften. Es war eine einzigartige Veranstaltung, auf die alle Mitwirkenden stolz sein können. Ebenso möchte ich mich im Namen des BGL und des AuGaLa ganz herzlich bei unserer Expertenjury für ihren Einsatz vor und während des Landschaftsgärtner-Cups bedanken.“

Die Jury um Sprecher Ludger Plaßmann setzt sich aus erfahrenen Fachleuten – Betriebsinhaberinnen und -inhabern sowie Ausbilderinnen und Ausbildern aller Landesverbände – zusammen. Während der „Deutschen Meisterschaft“ bewerteten sie die Entstehung der Gärten nach den Regeln der Technik und ermittelten das Siegerteam und die weiteren Platzierungen.



Die Deutschen Landschaftsgärtner-Meister 2024 heißen Mika Lerch (links) und Bastian Maichle. Das Team aus Baden-Württemberg setzte sich am 12. und 13. September auf der Internationalen Leitmesse GaLaBau gegen elf Teams durch und gewann den Landschaftsgärtner-Cup 2024. Alle Fotos: Daniel Karmann/BGL

„Alle hier sind Gewinnerinnen und Gewinner. Denn diejenigen, die hier am bundesweiten Landschaftsgärtner-Cup teilgenommen haben, konnten bereits in ihren Landschaftsgärtner-Cups auf Landesebene überzeugen“, so Plaßmann. Der Jurysprecher bedankte sich anschließend beim langjährigen Jurymitglied Peter Emmerich, der über zwei Jahrzehnte lang das Cup-Geschehen mit begleitete. Als Zeichen des

Danks überreichte Plaßmann ihm eine Ehren-Jury-Jacke.

Auch 2024 unterstützten wieder namhafte Partnerinnen und Partner der grünen Branche den Landschaftsgärtner-Cup, um den angehenden Expertinnen und Experten für Garten- und Landschaftsbau sowie den zahlreichen Messebesucherinnen und -besuchern ein unvergessliches Erlebnis zu bieten.

Anzeige

DAS RASENGITTER
Schwabengitter®

- Hochelastisches Recyclingmaterial
- Extrem leicht und schnell zu verlegen
- Integrierte Dehnfugen längs und quer
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch
- Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- In zwei verschiedenen Ausführungen

schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörrnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Frederick Skupin: „Wie sieht der Messe- Auftritt der Zukunft aus?“

Welche wichtigen Trends wirken auf den Messeauftritt der Zukunft? Welchen Wandel sehen wir schon heute? Und wie wird sich das Veranstaltungsformat Messe in den kommenden zehn Jahren verändern? Wir haben zum 25. Jubiläum der Messe GaLaBau den Mann gefragt, der Konzept und Bau des BGL-Messestandes seit 2008 mitprägt: Frederick Skupin.

25. GaLaBau –
25 Köpfe

Frederick Skupin hat den Messebau in den Genen: Sein Vater machte sich Anfang der 80er vom heimischen Wohnzimmer aus damit selbstständig – und warb bald um seinen Sohn als Partner. Doch dem stand der Sinn zunächst eher nach Hoch- statt nach Messebau. Heute leitet er das elterliche Unternehmen. „Skupin Design“ entwickelt mit zehn festangestellten Mitarbeitenden vom nordrhein-westfälischen Kaarst aus zukunftsweisenden Messe-Konzept-Bau: von der Idee, über die Entwicklung und Umsetzung des kompletten Messe-Konzeptes, bis zum Auf- und Abbau auf der Messe. Unterstützt wird das Kernteam von zusätzlicher (Wo-)Manpower aus dem gewachsenen Netzwerk von Messe-Fachleuten, mit denen Skupin schon lange vertrauensvoll zusammenarbeitet.



Frederick Skupin ist Architekt, Messe-Konzept-Bau-Experte und Geschäftsführer von Skupin Design. Foto: Skupin Design

Herr Skupin: Wie erklären Sie, was Skupin Design heute macht?

Frederick Skupin: „Wir machen Messe-Konzept-Bau: Das beginnt bei einem – mit dem Kunden gut abgestimmten – Konzept und geht bis zur Realisierung des Messeauftritts, inklusive Auf- und Abbau. Dabei arbeiten wir nachhaltig und individuell, das bedeutet: Mein Team verwendet intelligent wieder einsetzbare Baumodule, die vermehrt aus nachwachsenden Baumaterialien und natürlichen und recycelbaren Rohstoffen bestehen.“

Was ist Ihre Motivation?

Frederick Skupin: „Neue Lösungen zu entwickeln! Das bedeutet auch: Wir kombinieren das, was wir schon kennen, mit neuen Ansätzen. Auf dem BGL-Messestand ‚Zukunft grüner Lebensräume‘ finden sich solche neuen Lösungen zum Beispiel in Modulen wie den Zukunftsboxen. Hier führen wir ökologische Bauweise mit intelligentem Stahlbau zusammen. Das ermöglicht die Mehrfachverwendung und ist im Höchstmaß – nach Wunsch des Kunden – individualisierbar, zum Beispiel im Look & Feel der aktuellen

Messe oder für verschiedene Funktionen: von der Aussichtsplattform, über das Tiny House mit Dachbegrünung bis hin zur Lagermöglichkeit für Messematerial oder kleinem Besprechungsraum. Und für den nächsten Messeauftritt sieht alles dann ganz anders aus und erfüllt andere Aufgaben ...“

Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten aktuellen Messetrends?

Frederick Skupin: „Ich sehe da diese fünf wichtigen Trends:

1. Eine zunehmende ‚Eventisierung‘. Das bedeutet: Die Menschen wollen auf einer Messe etwas ganz Besonderes erleben, sie suchen ein starkes Ereignis, eine Erfahrung, die bleibt. In diesem Trend sind wir mittendrin, das hat sich im letzten Jahrzehnt entwickelt und setzt sich fort.
2. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) sind Trends, die wir auch in einem wachsenden Anspruch an solche Angebote auf dem Stand sehen. So etwas vorzufinden, auf der Messe nutzen zu können, das erwarten Menschen schon heute selbstverständlich.
3. Der Anspruch an Content (Inhalte) für unterschiedliche Kanäle wächst, insbesondere seitens



Skupin setzt darauf, Themen, die nicht einfach nachgebaut werden können, digital zu transportieren und so greifbar zu machen. Foto: Daniel Karmann/BGL

der Ausstellerinnen und Aussteller: vor, während und nach einer Messe. Aber auch Besucherinnen und Besucher lassen sich über Social Media vorab auf ihren Messebesuch einstimmen und erleben ihn gern noch ein paar Tage oder sogar Wochen intensiv nach. Das bedeutet, die Inhalte müssen komplexer sein als früher. Ein Beispiel auf dem BGL-Messestand: Viele Menschen können mit der Schwammstadt noch nicht viel anfangen, und so etwas können wir auf einem Messestand auch nicht wirklich nachbauen. Aber digital transportieren und begreifbar machen, das geht einfacher.

4. Viele Sinne ansprechen, persönliche Erfahrungen machen: Sehen, hören, riechen, schmecken, anfassen/fühlen, neue Produkte und Services selbst ausprobieren, mit anderen Menschen dazu austauschen ... die persönliche Sinneserfahrung beim Messebesuch wird immer wichtiger. Das gilt auch für den Kontakt zu anderen Menschen auf der Messe. Das ist ja der entscheidende Unterschied zu digitalen Event-Formaten.
5. Messbarkeit/Evaluation – Daten sammeln und auswerten, und diese Erkenntnisse dann direkt auf der Messe nutzen! Ist das neu? Ja und nein.

Messebau in den Genen: Frederick Skupin

Geboren 1968 in Bonn, zog es Frederick Skupin nach Abitur und Wehrdienst erstmalig weg von zuhause, nach London. Dort schloss er ein Architekturstudium mit dem Master ab. Zuhause hatte sich sein Vater mit langjähriger Berufserfahrung im Messe-Design 1983 selbstständig gemacht. Doch das war damals nichts für den Sohn, der sich direkt nach dem Studium zunächst mehr für den Hochbau interessierte.

Darüber steht die Frage: Was bringt mir der Messeauftritt als Unternehmen? Hier gibt es viele Methoden, um Daten direkt vor Ort zu erheben und sie auch direkt dort – zum Erfolg des Messeauftritts – kreativ zu nutzen. So kann ich auf dem Messestand Sensoren montieren und miteinander vernetzen; sie erzeugen ein Abbild der Fläche und der Besucher-Ströme und -Aktivitäten. Neuer ist: Mit einer Schnittstelle zur Mediatechnik kann ich über ein solches System auch automatisch und direkt in das Stand-Geschehen eingreifen: In einer Ecke ist nichts los? Das ‚merkt‘ der Sensor, der dann gezielt dort durch Lichttechnik, einen Film, Geräusche, Wind oder sogar Duft Aufmerksamkeit erzeugt. Der Trend geht dahin, künftig Daten sofort zu nutzen, um das Ergebnis des Messeauftritts zu verbessern.“

Lassen Sie uns bitte noch etwas weiter in die Zukunft schauen: Wie sieht Ihre Arbeit 2035 aus? Denken Sie, wir besuchen dann noch selbst Messen – oder senden wir unsere Avatare, die KI-gesteuert Gespräche für uns führen?

Frederick Skupin: „Ich bin überzeugt: Auch in der Zukunft lässt sich nicht alles über Daten lösen. Die Piazza auf dem BGL-Messestand zeigt das beispielhaft: Sie ist das Zentrum des Standes, der Nucleus, wo man sich trifft/persönliche Gespräche führt. Da ist es voll, laut und lebendig.“

Ich denke aber auch: Aus den vielen Begegnungen und Event-Formaten, die wir heute haben, werden künftig weniger, aber die werden wertiger. Da steigen dann die Erwartungen der Gäste und ausstellenden Unternehmen. Das sind auch Folgen eines anderen, gesellschaftlichen Trends: des Fachkräftemangels.

Deshalb denke ich, dass Entscheiderinnen und Entscheider aus einer Branche künftig nicht mehr jede Messe besuchen werden, sondern vielleicht nur noch ein-, zweimal im Jahr die wichtigsten Messeformate. Denn auch hier geht es ja um Effizienz und Nachhaltigkeit, in Form eines nachhaltigen Umgangs mit unternehmerischen Ressourcen, auch dem Personal.

Für die GaLaBau bedeutet das aus meiner Sicht: Wenn wir sie weiter als die zentrale, internationale Leitmesse der Branche stärken, wird sie auch künftig der wichtige Treffpunkt für die Branche sein.“ /kbl

www.skupin-design.de

Anzeige

ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7
 D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0
 Internet: www.altec.de
 E-Mail: info@altec.de

VERLADETECHNIK

Ausschuss Gartenschauen tagte: Lutze von Wurmb verabschiedet

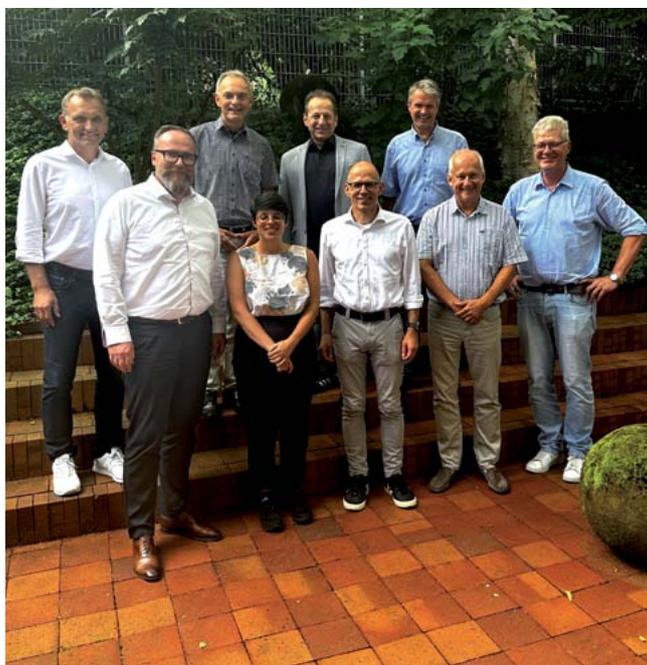


Der Ausschuss Gartenschauen des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) tagte auf Einladung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) auf der Landesgartenschau Kirchheim (LaGa). Nach einer mehrstündigen Führung über die Gartenschau durch LaGa-Geschäftsführer Maximilian Heyland verabschiedete BGL-Präsident Thomas Banzhaf (l.) am Abend Lutze von Wurmb (r.), der nach zwölf Jahren den Ausschuss verlässt.

Fotos: BGL



„Die grüne Stadt“ im Haus der Landschaft



Das Kuratorium der Stiftung „Die grüne Stadt“ traf sich unter Leitung des ehemaligen BGL-Vizepräsidenten Jan Paul im Haus der Landschaft in Bad Honnef. Insbesondere begrüßte er die neue Mitarbeiterin der Stiftung, Flavia Moroni, die sich zunächst insbesondere um die Organisation des Auftakt-Kongresses „Forum Die grüne Stadt“ am 25. November 2024 in Berlin kümmert. Von links: Jens Spanjer, Vorstandsvorsitzender, Jan Paul, ehemaliger BGL-Vizepräsident, Wolfgang Groß, BGL-Referent, Flavia Moroni, Mitarbeiterin der Stiftung, Thomas Banzhaf, BGL-Präsident, Markus Guhl, Hauptgeschäftsführer Bund deutscher Baumschulen (bdb) und Stellvertreter, Bernhard von Ehren, Vizepräsident Bund deutscher Baumschulen, Oliver Hoch, Geschäftsführer FGL Berlin und Brandenburg e. V., Philipp Sattler, Geschäftsführer Stiftung „Die grüne Stadt“.

Foto: BGL

Parkinson durch chemische Pflanzenschutzmittel

 Die Anerkennung einer Erkrankung als Berufskrankheit bietet Betroffenen einen umfassenden Schutz und vielfältige Unterstützungsleistungen durch die gesetzliche Unfallversicherung. Das gilt auch für die Berufskrankheit „Parkinson-Syndrom durch Pestizide“.

Auch wenn die Ursachen der Parkinson-Krankheit bisher nicht völlig geklärt werden konnten, bestätigte der Ärztliche Sachverständigenbeirat (ÄSVB), der als unabhängiges Gremium beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) angegliedert ist, nach jahrelanger Prüfung den Verdacht, dass der Umgang mit bestimmten chemischen Pflanzenschutzmitteln ein Parkinson-Syndrom auslösen kann. Er hat daraufhin empfohlen, das Parkinson-Syndrom durch Pestizide als neue Berufskrankheit in die Berufskrankheiten-Verordnung aufzunehmen. Das BMAS beabsichtigt die Aufnahme in der zweiten Jahreshälfte 2024.

Voraussetzungen

Damit die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (LBG) die

Berufskrankheit anerkennen kann, muss medizinisch ein primäres Parkinson-Syndrom diagnostiziert sein. Die Parkinsonerkrankung darf nicht Folge einer anderen Grunderkrankung sein. Zudem muss die oder der Erkrankte im Berufsleben langjährig und häufig mit Fungiziden (zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten), Insektiziden (zur Bekämpfung von Insekten) oder Herbiziden (zur Bekämpfung von Unkraut) gearbeitet haben.

Anerkennungsverfahren

Für Versicherte der SVLFG heißt das, sie haben im Krankheitsfall Anspruch auf Unterstützung durch die LBG, wenn sich die Krankheit aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit entwickelt hat. Die SVLFG hat alle Versicherten der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) angeschrieben, die in den vergangenen Jahren aufgrund einer Parkinsondiagnose behandelt wurden, und prüft in über 7.000 Fällen, ob eine Berufskrankheit vorliegt.

 www.svlfg.de/welche-leistungen-kann-ich-im-ernstfall-erwarten

Das Haus der Landschaft stellt sich vor

Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hauptamtlich im Haus der Landschaft in Bad Honnef beschäftigt. Von dort aus sind sie für den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa), die Einzugsstelle Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (EWGaLa), den European Arboricultural Council e. V. (EAC), die GaLaBau Service GmbH (GBS), die Arbeitsgemeinschaft Qualitätsförderung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (ARGE) und weitere Institutionen tätig. Doch wer sind die Gesichter, die in Bad Honnef die Fäden der einzelnen Organisationen in der Hand haben? Wir stellen sie vor!

Sybille Kühner: Justiziarin

Seit wann sind Sie beim BGL und was sind Ihre zentralen Aufgaben im Haus der Landschaft?

Sybille Kühner: Ich bin seit 1. November 2023 beim BGL und meine zentralen Aufgaben als Justiziarin sind:

- Bewertung, Verhandlung und Koordinierung branchenrelevanter Rechtssetzungsverfahren und Unterrichtung und Beratung der BGL-Gremien
- Legal Monitoring und Mitarbeit in den Gremien der Dachverbände (Arbeitskreismitglied bei der BDA, des ZDH und dem

ZIA) bei der Novellierung von Gesetzen, Verordnungen und Satzungen

- Unterrichtung und Beratung der Landesverbände über branchenrelevante Rechtsetzung und Rechtsprechung
- Unterstützung der Landesverbände bei der rechtlichen Beratung der Mitgliedsunternehmen
- Beratung der Hauptgeschäftsführung und der Verbandskolleginnen und -kollegen in allen Rechtsfragen

Haben Sie einen (Hör)Buchtipp?

Sybille Kühner: Karsten Dusse: *Achtsam Morden* (samt aller Fortsetzungen) – sehr kurzweilig, spannend und amüsant.

Haben Sie einen eigenen Garten? Wie sieht er aus? Falls Sie (noch) keinen haben: Was dürfte in Ihrem persönlichen Traumgarten auf gar keinen Fall fehlen? Wie stellen Sie sich Ihren persönlichen Traumgarten vor?

Sybille Kühner: Ja, ich habe einen Garten, in dem ich mich sehr gerne aufhalte. Dort wachsen Rosen, Büsche, Zierpflanzen, ein Apfelbaum, ein kleiner Birnbaum, und eine große Zeder spendet Schatten. Die Zeder hat unser Kater in seinem ersten Freigang auch direkt bis oben in 15 Metern Höhe erkundet und duftete

wunderbar nach Zeder, als ihn der Baumkletterer nach drei Tagen wieder von oben zurückholte. Auf meiner Terrasse vor dem Haus kann ich in den Garten blicken und genieße die vielen verschiedenen Grüntöne und die Blumen, die mich oft mehrmals im Jahr mit ihren Blüten erfreuen. Mein Garten ist damit tatsächlich auch mein persönlicher Traumgarten.

Woran arbeiten Sie gerade? Womit beschäftigen Sie sich derzeit beruflich im Schwerpunkt?

Sybille Kühner: Die Juristerei besteht auch hier beim BGL aus einem bunten Strauß an Themen, die meinen Arbeitsalltag so spannend und unglaublich interessant machen. Ein Schwerpunktthema ist dabei seit vielen Monaten die Maut, die seit 1. Juli 2024 auch für leichte Nutzfahrzeuge erhoben wird. Mit unseren BGL-Kurzinfos, Merkblättern, FAQ-Listen, Erstattungshinweisen, Webinaren, eigens eingerichteten Postfächern zu Mautfragen usw. stehen wir unseren Landesverbänden daher seit vielen Monaten zur Seite, damit sie ihre Mitgliedsbetriebe stets mit allen relevanten Informationen versorgen können. Das Thema wird mich sicher auch noch eine längere Zeit beschäftigen.

Ausbildung, vorherige Tätigkeit

- 1993 – 1995 Ausbildung zur Bankkauffrau
- 1995 – 2001 Studium der Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität in München
- 2001 – 2004 Rechtsreferendarin in München, Auckland (NZ) und Köln
- 2004 – 2020 Syndikusrechtsanwältin bei der ERGO Versicherungsgesellschaft AG
- 2015 – 2020 Gastdozentin an der IU International University Bad Honnef, FOM und der Steigenberger Akademie
- 2020 – 2023 Leiterin der Technischen Verwaltung bei der Stadt Königswinter
- Seit 2023 Syndikusrechtsanwältin und Justiziarin beim BGL



Sybille Kühner
Foto: Rottenkolber/BGL



Theo (l.) und Anton (r.) im WM-Fieber: Bei der Berufe-WM platzierten sie sich unter den Top Ten.

Alle Fotos: Petra Reidel



Innerhalb von 22 Stunden gestalteten Theo und Anton auf sieben mal sieben Metern einen französischen Garten.

Zehnter Platz für Theo Kleinstäuber und Anton Schimeck

Das deutsche Landschaftsgärtner-Team mit Theo Kleinstäuber, Gartengestaltung Robert Kleinstäuber in Bad Gottleuba-Bergießhübel, und Anton Schimeck, Garten- und Landschaftsbau POMOSUS von Christoph Rother in Dresden, hat bei der Berufe-WM im Wettbewerb „Landscape Gardening“ einen sehr guten zehnten Platz erzielt. Das Team wurde mit einer „Medallion for Excellence“ für seine hervorragenden Leistungen geehrt und gehört somit weltweit zu den Top Ten.

Den Weltmeistertitel holte sich das Team aus der Schweiz mit Reto Dali und Samuel Binder (742 Punkte); Silber ging an Japan (736 Punkte) und mit Bronze wurden die Teams aus Südtirol (721 Punkte) und China (720 Punkte) ausgezeichnet. Dennoch konnten sich die beiden deutschen Landschaftsgärtner auch über eine Medaille freuen: Für ihren couragierten Einsatz wurden Theo Kleinstäuber und Anton Schimeck mit der „Medallion for Excellence“ belohnt. Eine Auszeichnung der Jury für herausragende Leistung im „Skill 37 Landscape Gardening“ bei den 47. WorldSkills.

Theo Kleinstäuber und Anton Schimeck, die sich mit dem deutschen Meistertitel zugleich die WM-Qualifikation gesichert hatten, zeigten auch auf der internationalen Bühne in Frankreich ihr Können. Sie boten den zahlreichen Gästen, ihren sächsischen Fans und Medienvertreterinnen und -vertretern aus aller Welt einen spannenden Wettkampf. Auch wenn es für die deutschen Landschaftsgärtner nicht für einen der ersten drei Plätze gereicht hat, kann die Branche stolz auf ihren top ausgebildeten Nachwuchs im Garten- und Landschaftsbau sein. Dass sie zu den Besten der Welt gehören – im mittlerweile sehr starken Feld von 20 Nationen –, zeigt erneut die Bedeutung der dualen Ausbildung der Gärtnerinnen und Gärtner in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

Die fachliche Herausforderung

Am 9. September, zwei Tage vor dem Start des Wettbewerbs, sahen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wettbewerbsaufgabe zum ersten Mal und durften sich einige Stunden mit der Planung, den

Materialien sowie den Maschinen vertraut machen. Die Gartenidee eines französischen Landschaftsarchitekten enthielt einige fachliche Herausforderungen. Die terrassierte Gartenanlage erstreckte sich über mehrere Ebenen, und die am Anfang stehende Vermessung des Geländes war alles andere als alltäglich. Auf einer sieben mal sieben Meter großen Fläche entstand nach einer detailreichen Planvorgabe an vier Wettbewerbstagen innerhalb von 22 Stunden ein anspruchsvoller Garten.

Ein französischer Garten

Zwei Trockenmauern aus Kalkstein waren das tragende Element dieser Gestaltung. Auf der obersten Ebene führte ein Kiesweg durch die Bepflanzung aus Formgehölzen, deren Hintergrund Rankelemente aus Holz bildeten. Ein perfekt platzierter Gartenstuhl lud zum Genießen ein. Blickfang war ein lineares Wasserbecken mit Wasserspiel. Zwischen den Mauern führte eine Steinstufe zum Holzsteg, welcher auf die unterste Ebene mit einem außergewöhnlichen Kieselplaster geleitete. Bepflanzt mit weißen Rosen, Gehölzen, Gräsern und Stauden entstand hier ein Wohlfühlgarten nach französischem Vorbild. Jeweils zwei nebeneinander liegende Wettbewerbsflächen bildeten dabei den Schriftzug „Lyon 2024“ in der Bepflanzung.

Weitere Details und zahlreiche Bilder unter www.landschaftsgaertner.com – sowie als „Live-Berichterstattung“ zur WM auf der Facebook-Seite der Landschaftsgärtner www.facebook.com/dielandschaftsgaertner und auf Instagram www.instagram.com/die_landschaftsgaertner.

47. WorldSkills 2024 in Lyon



Für ihre herausragenden Leistungen wurden Theo und Anton mit einer „Medallion for Excellence“ ausgezeichnet.

„Wichtig ist, sein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren“

Der berufliche Weg von Ahmed Ahmedov ist vielfältig und mutig zugleich: Den 32-Jährigen zog es 2010 von Bulgarien nach Deutschland. Um hier Fuß zu fassen, erlernte er zunächst die Sprache und studierte dann IT-Security und Medieninformatik – bis ihm klar wurde, dass er in dieser Branche nicht seine berufliche Zukunft sieht. Mit einer Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau wagte Ahmedov einen Neuanfang und kann bereits heute auf eine erfolgreiche berufliche Laufbahn zurückblicken, während der er 2021 auch den BGL-Bildungspreis erhielt.

Wie war Ihr Einstieg in die Berufswelt, als Sie nach Deutschland gekommen sind? Welche Herausforderungen mussten Sie meistern und wie wurden Sie dabei von Unternehmen unterstützt?

Ahmedov: Natürlich ist es erst einmal schwierig, beruflich neu zu starten, wenn man in ein anderes Land einwandert. Ich habe die Sprache nicht verstanden und konnte sie auch nicht sprechen. Deshalb habe ich mich erst einmal mit kleineren Jobs über Wasser gehalten. Ich habe aber ziemlich schnell gemerkt, dass es wirklich notwendig ist, die Landessprache zu lernen und dann einen Sprachkurs gemacht. Anschließend habe ich dann IT-Security und Medieninformatik studiert und nebenbei als Informatiker auch schon Geld verdient. Irgendwann kam aber der Zeitpunkt, an dem ich festgestellt habe, dass ich diesen Job nicht bis ins Rentenalter machen möchte. Ich habe mich nach Alternativen umgeschaut und bin auch gerade wegen der Themen des Fachkräfte- und Handwerkmangels auf den Garten- und Landschaftsbau gestoßen. Mit ein bisschen Glück habe ich auch in kurzer Zeit hier den Betrieb gefunden. Mein ursprünglicher Gedanke war es, schnell einzusteigen und mir den Beruf des Landschaftsgärtners nach und nach einfach anzueignen. Da hat mir dann aber mein damaliger Meister den Rat gegeben, lieber eine richtige Ausbildung im Betrieb zu



Eine Zukunft in seinem ursprünglichen Beruf sah Ahmedov irgendwann nicht mehr und entschied sich für den Einstieg in den Garten- und Landschaftsbau.

Foto: Paul-Philipp Braun

machen, um auch in der Zukunft besser aufgestellt zu sein. Den Rat habe ich befolgt und mit 25 Jahren nochmals beruflich von vorne begonnen. Jetzt stehe ich hier – mit einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau und mittlerweile auch als Vorarbeiter.

Welche Motivation hatten Sie, den beruflichen Start in eine ganz andere Branche zu wagen?

Ahmedov: Ein großer Aspekt, mich für eine handwerkliche Ausbildung zu entscheiden, war tatsächlich der Fachkräftemangel

– sowohl im Handwerk an sich als auch in der Branche selbst. Damals hatte ich mir bereits ausgemalt, dass ich im Handwerk bessere berufliche Karrierechancen haben werde, weil Fachkräfte immer wertvoller werden. In der IT wäre ich wahrscheinlich einer von ganz vielen gewesen. Die Motivation, mich dann für den Garten- und Landschaftsbau zu entscheiden, war auch einfach der Wunsch nach mehr Bewegung und frischer Luft im Arbeitsalltag. Ich wollte nicht den ganzen Tag im Büro sitzen.

Hatten Sie Unsicherheiten, noch einmal komplett neu anzufangen?

Ahmedov: Damals hatte ich tatsächlich keine Bedenken – man muss auch sagen: zum Glück! Denn wenn ich heute zurückblicke, frage ich mich manchmal, wie ich mich in das Abenteuer des Berufswechsels da quasi von heute auf morgen einfach reinstürzen konnte. Ich habe ja meinen bisherigen beruflichen Weg „weggeschmissen“ und von null angefangen, als Auszubildender. Mit meinen zu dem Zeitpunkt 25 Jahren hatte ich vielleicht auch eine gewisse Naivität und keine Ängste.

Wie muss ein Unternehmen optimal beim Einstieg in die neue Berufswelt unterstützen? Gibt es da ein paar Tipps für Unternehmer*innen, die Sie geben können?

Ahmedov: Bei Quereinsteiger*innen darf man als Unternehmen natürlich nicht vergessen, dass man hier teilweise auch noch einmal die branchenspezifischen Grundlagen vermitteln muss. Da sollte man dann als Betrieb Geduld und Verständnis mitbringen und nichts voraussetzen oder zu hohe Erwartungen stellen. Die meisten Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen können

natürlich nicht schon in der zweiten Woche selbstständige Arbeiten ausführen. Das sollte jedem Unternehmen bewusst sein. Die Organisation von zusätzlichen Seminaren oder Fortbildungen ist da eine große Hilfe. Besonders bei Fachkräften aus dem Ausland muss bei dem „Drumherum“ unterstützt werden – beim Sprache lernen, eventuell bei der Wohnungssuche und allem, was so eine Einwanderung mit sich bringt.

Wie kann man sich selbst als Quereinsteiger*in auf den Start in die neue Branche vorbereiten?

Ahmedov: So richtig vorbereiten kann man sich tatsächlich nicht. Es kommt ja bekanntlich immer alles anders, als man es sich vorgestellt hat. Wichtig ist, sein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und sich immer wieder daran zu erinnern, wieso man diesen Schritt der beruflichen Neuorientierung gegangen ist. Es wird alles einfacher mit der Zeit, weil man kontinuierlich Neues dazu lernt und mehr versteht.

Was denken Sie: Wie kann man junge Menschen am besten für den Beruf im Garten- und Landschaftsbau begeistern?

Ahmedov: Meiner Erfahrung nach hilft es sehr, den jungen Leuten aufzuzeigen, was sie neben der normalen Praxis und Theorie noch während der Ausbildung erwartet. Da gibt es ja sehr viele Angebote vom BGL, den Landesverbänden und auch vom AuGaLa. Und wenn der Betrieb dann noch eigene Angebote mit einbringt, dann hat man eine sehr vielseitige Ausbildung. Neben dem Alltag auf der Baustelle und in der Berufsschule macht man dann vom Betrieb aus Ausflüge, besucht Seminare oder absolviert sogar Auslandspraktika. Am Ende hat man so unglaublich viel mitgenommen und viel erlebt.

Haben Sie in Zukunft beruflich bereits etwas geplant, beispielsweise Fortbildungen?

Ahmedov: Momentan habe ich immer noch sehr viel Spaß daran, praxisnah zu arbeiten, und ich finde, dass die praktische Erfahrung sehr wertvoll ist. Von dieser Erfahrung möchte ich noch möglichst viel sammeln, bevor ich mich dann aus der Praxis ein wenig zurückziehe – also beispielsweise in die Bauleitung gehe. Der Meister und der Techniker im Garten- und Landschaftsbau stehen auch noch auf meinem Plan. Ich habe also noch viel vor.

📄 **Online-Beitrag inkl. Video:**
www.galabau.de/ahmed-ahmedov

Anzeige

SfG

**Staatsschule für Gartenbau
Stuttgart-Hohenheim**

Weiterbildung **Forschung**

**Weiterbildung zum/r
Meister/in und Techniker/in
im Produktionsgartenbau
und im Garten- und Landschaftsbau**

Anwendungsorientierte Forschung
Versuche im GaLaBau (Stauden, Gehölze, Rasen),
Gemüse- und Zierpflanzenbau zur Klimaresilienz,
Biodiversität und Ressourcenschonung

Staatsschule für Gartenbau Stuttgart-Hohenheim
www.sfg-bw.de



2021 erhielt Ahmedov den BGL-Bildungspreis in der Kategorie Ausbildung.

Foto: Paul-Philipp Braun

Fit für die Betriebsnachfolge

Das Planen der Betriebsnachfolge ist ein komplexer und langwieriger Prozess, der zahlreiche Risiken und Fallstricke birgt. Um Übersicht und Klarheit im Bereich der Nachfolge zu schaffen, gibt der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) Unternehmerinnen und Unternehmern hierzu umfangreiche Informationen an die Hand.

Nutzt bei der Vorbereitung eines Nachfolge-Konzeptes unbedingt die Expertise einer Unternehmensberatung!“, rät BGL-Präsident Thomas Banzhaf in einem Interview für den GaLa-Bau-Blog. Banzhaf hat bereits vor über zehn Jahren begonnen, seine betriebliche Nachfolge zu regeln, und zwar erfolgreich: Mithilfe von Rechts- und Steuerberatung sowie einer Unternehmensberatung kann er seinen Betrieb unter besten Voraussetzungen dem Nachfolger übergeben. Denn die Expertise von Fachleuten verschiedener Bereiche spielt bei der Planung der Betriebsnachfolge eine wichtige Rolle.

Risiken wie Liquidität, Handlungsunfähigkeit, Konfliktpotenziale, aber auch steuer- und zivilrechtliche Aspekte müssen bei dem Vorhaben der Betriebsnachfolge beachtet werden. Die Meinung von Fachleuten zu diesen Themen bildet eine solide und langfristige Basis, um das Unternehmen letztendlich reibungslos an die Nachfolgerin oder den Nachfolger übergeben zu können. Ein weiterer wichtiger Faktor: Zeit. Bereits Jahre im Voraus sollte man sich mit den wichtigsten Fragen, Zielen und einer betrieblichen Bestandsaufnahme beschäftigen. So ist

man rechtzeitig zur Übergabe des Unternehmens gut vorbereitet.

Als Wegweiser bei der Unternehmensnachfolge bietet der BGL Verbandsmitgliedern online ausführliche Informationen, eine detaillierte Checkliste sowie Dokumente und Präsentationen von Expertinnen und Experten zum Download an. Potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger können sich außerdem für das BGL-Nachfolgeseminar anmelden, das vom 12. bis 15. Januar 2025 stattfindet.

Links

- Infos zu Nachfolge & Gründung: www.galabau.de/nachfolge_gruendung
- BGL-Nachfolgeseminar: www.galabau.de/nachfolgeseminar
- Blog-Beitrag T. Banzhaf: www.galabau-blog.de/betriebliche-nachfolge-geregelt

Neuaufgabe der BGL-Hochschulbroschüre

„Fachliche Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen im Berufsfeld Landschaftsbau“, so nennt sich die Neuaufgabe der BGL-Hochschulbroschüre. Diese entstand auf Initiative des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und seinen Landesverbänden in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern des Fördervereins Landschaftsbau Hochschulen e. V. (FLH) und beteiligter Hochschulen. Die Broschüre beinhaltet einen Fortbildungskatalog des Berufsstandes, um die Qualität der Ausbildung an Hochschulen im Berufsfeld Landschaftsbau auch unter der Berücksichtigung von Klimaschutz, Biodiversität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sicherzustellen.

Eine der Hauptforderungen ist es, die Bedeutung von studienbegleitenden Praxisphasen in den Vordergrund zu stellen und so Studium und Praxis möglichst eng miteinander zu verknüpfen. Denn: Praxis macht das



nicht Erlernbare erfahrbar! Darüber hinaus wird vor Beginn eines Studiums (Bachelor, Dual oder Lehramt) die Aufnahme eines Praktikums oder die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau empfohlen.

Die Broschüre soll dem Dialog mit den Hochschulen dienen und gleichzeitig Unterstützung bei der Bewältigung der Herausforderungen in der Hochschulausbildung

bieten. So spielt das Thema Durchlässigkeit eine entscheidende Rolle: Ziel dabei ist es, Studienabbrecherinnen und -abbrecher oder Studienzweifelnde für die berufliche Aus- und Fortbildung zu sensibilisieren, um sie weiterhin im Garten- und Landschaftsbau zu halten. Gleichzeitig sollte aber auch der Weg von Fachschulabsolventinnen und -absolventen in die Hochschulbildung geebnet werden. Für entsprechende Beratungen sind die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und -partner in der BGL-Hochschulbroschüre aufgeführt.

Die neue und aktualisierte Auflage der Hochschulbroschüre steht auf www.galabau.de/beruf-perspektiven/hochschulausbildung zum Download zur Verfügung. Gedruckte Exemplare erhalten Sie bei Marian Grabowski, BGL-Referent für Berufsbildung: m.grabowski@galabau.de

Die E-Rechnung kommt: die fünf wichtigsten Fragen und Antworten

Ab dem 1. Januar 2025 sind Unternehmen verpflichtet, E-Rechnungen zu empfangen. Ab dem 1. Januar 2027 beziehungsweise ab dem 1. Januar 2028 gilt dann ebenfalls eine Verpflichtung zum Ausstellen elektronischer Rechnungen zwischen Unternehmen. Zusätzlich ist die Einführung eines elektronischen Meldesystems (Umsatzsteuer) geplant, für das die E-Rechnung als Datengrundlage dient. BGL-Referent Joachim Scheer erklärt, was GaLaBau-Unternehmen dabei beachten müssen.

Scheer: Die elektronischen Rechnungen haben ein strukturiertes Datenformat, wie zum Beispiel X-Rechnung und ZUGFeRD. Bei diesen beiden Formaten gibt es einen Unterschied zu beachten: ZUGFeRD kombiniert strukturierte Daten mit einem visuellen PDF, während X-Rechnung ausschließlich auf strukturierte Daten setzt. Hier gibt es dann kei-

Strukturierte Daten

Strukturierte Daten kommen digital in einer definierten Datenstruktur vor. Diese Struktur ordnet systematisch die vorliegenden Informationen. So sind eine effiziente Speicherung, Verwaltung und Abfrage der Inhalte möglich.

nen automatischen Sichtbeleg. Dieser müsste durch eine entsprechende Softwarelösung erst ermöglicht werden. Eine reine PDF ist keine E-Rechnung in diesem Sinne. Das ist ein ganz wichtiger Punkt.

Was gilt genau zum Stichtag 1. Januar 2025? Gibt es Übergangsfristen?

Scheer: Für im Inland steuerbare Umsätze ist der Empfang und die Verarbeitung einer E-Rechnung im

B2B-Geschäftsverkehr bereits ab 1. Januar 2025 im Unternehmen umzusetzen. Ebenfalls gilt ab diesem Datum die grundsätzliche Verpflichtung zur Ausstellung einer elektronischen Rechnung. Der Gesetzgeber hat jedoch Übergangsregelungen für die Jahre 2025 bis 2027 vorgesehen. Bis Ende 2026 dürfen Rechnungsausstellerinnen und -aussteller für in den Jahren 2025 und 2026 ausgeführte inländische B2B-Umsätze weiterhin Papierrechnungen oder elektronische Rechnungen, die nicht dem neuen Format entsprechen (beispielsweise PDF-Dateien), versenden. Für Rechnungsausstellerinnen und -aussteller mit einem Vorjahresumsatz im Jahr 2026 von höchstens 800.000 Euro gilt diese Übergangsfrist sogar bis Ende 2027. Vorrang hat ab dem Stichtag 1. Januar 2025 aber nicht mehr die Papier- sondern die E-Rechnung.

Wie wird die E-Rechnung zukünftig zugestellt?

Scheer: Aktuell enthält die neue gesetzliche Regelung keine Vorgaben zum elektronischen Übermittlungsweg. Für den Empfang einer E-Rechnung dürfte daher zunächst ein E-Mail-Postfach ausreichen. Darüber hinaus ist die Bereitstellung der Daten mittels

„Eine reine PDF ist keine E-Rechnung (...). Das ist ein ganz wichtiger Punkt.“

Joachim Scheer, BGL-Referent



Joachim Scheer ist Referent beim BGL und für die Themen Betriebswirtschaft, Statistik, IT, Internet, Digitalisierung und Nachhaltigkeit verantwortlich.

Foto: Rottenkolber/BGL

Anzeige

AB DEM 01.01.2025 GILT DIE E-RECHNUNGS-PFLICHT!



KS21
by CRAFTVIEW



Alle
Infos zur
E-Rechnungspflicht
unter:
ks21.de/e-rechnung

DANK SELBSTLERNENDEM IMPORT & EIGENEM
CRAFTVIEW-SERVER **PERFEKT GERÜSTET FÜR 2025!**

einer elektronischen Schnittstelle oder die Möglichkeit des Downloads über ein Portal eine gangbare Variante. Letztendlich bleibt es den Unternehmen vorbehalten, welchen elektronischen Übertragungsweg sie wählen. Voraussetzung ist allerdings, dass eine elektronische Weiterverarbeitung ohne Medienbruch* möglich ist. Es gilt aber zu beachten, dass mit dem vermehrten Empfang von Dateianhängen per E-Mail die Gefahr von Cyberattacken steigt. E-Rechnungsdaten sollten daher vor dem Import auf mögliche Schadsoftware geprüft werden.

Wie sollten Unternehmen sich auf die kommende Änderung im Rechnungswesen vorbereiten?

Scheer: Spezielle Softwarelösungen ermöglichen es, elektronische Rechnungen zu empfangen, anzusehen und zu verarbeiten. Um optimal auf die Änderung vorbereitet zu sein, sollten sich Unternehmen deshalb rechtzeitig über solche Softwarelösungen informieren und Kontakt zu ihren Softwareanbietern, zum Beispiel zum Anbieter der eingesetzten Branchensoftware aufnehmen, die für die Rechnungsverarbeitung zuständig ist. In der Regel haben diese bereits Lösungen parat. Es kann sein, dass ein Update bereits ausreicht. Manchmal muss aber auch in größere Erweiterungen investiert werden. Mitgliedsbetriebe, die bisher noch keine Softwarelösung haben, können sich gerne an den BGL wenden, um Tipps zu bekommen. Einen wichtigen Hinweis gibt es auch zum Dokumentenmanagement (DMS). Im Rahmen der

revisions sicheren Archivierung spielt dieses Thema ebenfalls eine Rolle. Hier beträgt die Aufbewahrungsfrist weiterhin zehn Jahre. Hinsichtlich der Aufbewahrungspflichten sind wie bisher die Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form (GoBD) zu beachten. Die E-Rechnung muss dabei im ursprünglichen strukturierten elektronischen Daten-Format aufbewahrt werden.

Hat man als Unternehmen Nachteile, wenn man trotz des Stichtags keine E-Rechnungen empfangen oder versenden kann?

Scheer: Hier muss ich mit „Ja“ antworten. Denn wenn ein Unternehmen nicht in der Lage ist, elektronische Rechnungen zu verarbeiten, kommt es natürlich zu Verzögerungen in der Rechnungsbearbeitung, und es werden in der Regel Investitionen in Form von Zeit und Geld fällig. Durch die Einführung der Empfangs- und Verarbeitungspflicht von elektronischen Rechnungen können Unternehmen auch ganz klar von Vorteilen profitieren. Der größte Vorteil ist sicherlich das Einsparpotenzial durch die Prozessdigitalisierung, sobald die automatische Übergabe in die Buchhaltung erfolgt. Dieser Schritt ist aber noch nicht verpflichtend.

* Der Begriff „Medienbruch“ bedeutet: Bei der Übertragung von Informationen/Daten wird während des Übertragungsprozesses das Medium gewechselt, z. B. beim Wechsel zwischen verschiedenen Softwareanwendungen..

Hinweis!

Bitte bereiten Sie sich auf die Umstellung im Rechnungswesen vor. Sicherlich werden ab dem Stichtag nicht nur ausschließlich E-Rechnungen versendet, aber eine ausreichende Vorbereitung ist von Vorteil. Im Herbst wird es ein Umsetzungsschreiben des Bundesfinanzministeriums geben, welches noch Anpassungen nach sich ziehen kann.

Jetzt abschließen: Insolvenzabsicherung der Arbeitszeitkonten



Der Bundesrahmentarifvertrag für gewerbliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau verpflichtet nach § 4a Jahresarbeitszeit für Betriebe zum Abschluss einer Insolvenzabsicherung für die Arbeitszeitkonten. Diese Verpflichtung gilt, wenn im Betrieb die Jahresarbeitszeitregelungen angewendet werden.

Die Insolvenzabsicherung der Arbeitszeitkonten erfolgt überwiegend in Form einer Höchstbetragsbürgschaft. Dafür sind die jährlichen Stunden aller betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im GaLaBau-Betrieb abgesichert werden sollen, zu ermitteln. Diese werden mit dem durchschnittlichen Stundenlohn über alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer plus den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung je Stunde im Betrieb zu einer Gesamtsumme multipliziert. Die Gesamtsumme wird als Höchstbetrag der abgeschlossenen Bürgschaft festgelegt, dem sogenannten abzusichernden Wertguthaben.

Der in dieser Form ermittelte Höchstbetrag ist die Summe, die zur Verfügung steht, um vorhandene Guthabenstunden im Betrieb abzusichern. Dabei wird nicht die einzelne Arbeitnehmerin oder der einzelne Arbeitnehmer mit ihrer oder seiner Stundenzahl betrachtet. Stattdessen ist die Summe aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Betrieb relevant, um ein Höchstmaß an Flexibilität zu gewährleisten.

Betriebe, die eine solche Insolvenzabsicherung noch nicht abgeschlossen haben, sollten umgehend Kontakt mit unserem Partner aufnehmen:

Global Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Ansprechpartner Herr Marco Bach
Tel.: 0261 30383-21
E-Mail: m.bach@global-gruppe.com
Hildegard-von-Bingen-Allee 2
50933 Köln
www.ewgala.de/insolvenzabsicherung.aspx

Beispielrechnung:

Durchschnittlicher Lohn aller gewerblichen Arbeitnehmer, z. B.	13,00 €
+ 21 % Sozialversicherungsanteil Arbeitgeber	2,73 €
= Durchschnittlicher Bruttolohn	15,73 €
Abzusicherndes Wertguthaben	12 Mitarbeiter x 15,73 € x 200 Std. = 37.752,00 €
Prämienatz: z. B. für Mitglieder	Individuelle Angebote über Global Assekuranz Versicherungsmakler GmbH

Sanfte Landschaften zwischen Seen und Schären – Gärten in und um Göteborg und Stockholm

Schweden, Land der sanften weitläufigen Hügel und der endlosen Wälder, ist inzwischen bekannt als Paradies auch für Gartenliebhaberinnen und -liebhaber. Auf Ihrer BGL-Studienreise vom 18. bis 24. Mai 2025 durch das Königreich Schweden besuchen Sie sowohl Gärten in traditioneller schwedischer Gartenkunst als auch Gärten in modernem Design. Wir laden Sie ein auf eine informative, spannende Gartenreise zwischen den beiden Standorten Göteborg und Stockholm.



Foto: iStock/scanrail

Schwedens zweitgrößte Hafenstadt Göteborg ist Ausgangspunkt verschiedener Gartenbesuche in- und außerhalb der Stadt, darunter auch der Trädgårdforeningen Park, eine Oase im Stadtzentrum als auch der Botanische Garten. Private Schaugärten und herrliche Gartenanlagen um Herrenhäuser und das Schloss Gunnebo gelegen, sind Ziele Ihrer Ausflüge. Eine entspannte Bootsfahrt durch die Schärengärten Göteborgs findet ihren Abschluss in einem gemütlichen Restaurant im Hafen.

Von der Westküste führt die Reise per Bahn durch die wunderschönen Wald- und Seenlandschaften nach Stockholm. Hier lädt Gamla Stan, die historische Altstadt mit ihren verwinkelten Gässchen voller Galerien, Cafés und Antiquitäten-Läden, zum Bummeln und Verweilen ein. Eine Tagesexkursion führt Sie nach Uppsala zum Besuch des

Botanischen Gartens der Universität. Sie besuchen das Wohnhaus und den Garten des Naturwissenschaftlers Carl von Linnés und lernen das schöne Uppsala bei einer Stadtführung kennen.

Freuen Sie sich auf skandinavische Gartenparadiese – Välkommen till Sverige!

Vorläufiger Reiseverlauf

18.5. So Anreise · Hotel-Check-in · Stadtrundfahrt · Trädgårdforeningen Park

Flug von Frankfurt nach Göteborg, Ankunft am Mittag, Empfang durch unsere Reiseleitung, unser Bus bringt Sie zum Scandic Hotel zum Check-in.

Nach einer Mittagspause unternehmen Sie eine Stadtrundfahrt mit anschließendem Besuch des Trädgårdforeningen Parks. Mitten in der zweitgrößten Stadt Schwedens liegt der 15 Hektar

große Park Trädgårdforeningen, übersetzt: „Gartenverein“. Von diesem schlichten Namen sollten sich Besucherinnen und Besucher aber nicht täuschen lassen. Das Gelände in Göteborg ist weit mehr als nur eine „Vereinsfläche“. Der Park des Göteborger Gartenvereins erinnert an eine Mischung aus Botanischem Garten und englischem Landschaftspark. Bei einer Führung lernen Sie auch das Palmenhaus, Duftgarten, das Schmetterlingshaus und Rosarium kennen.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel Scandic Europa****

19.5. Mo Garten von Peter Korn · Führung im Garten des Herrenhaus Jonsered

Nach dem Frühstück bringt Sie unser Bus ins nahe gelegene Landvetter, wo Sie den Schaugarten von Peter Korn besuchen. Peter Korn ist der Star unter den schwedischen Staudengärtnern. Sein Schaugarten ist ein Beispiel dafür, dass sich auch heutzutage im Gartenbau immer wieder revolutionäre Entdeckungen ergeben. Der schwedische grüne Daumen hat auf einigen Tausend Quadratmetern einen Steingarten angelegt, in dem die Pflanzen ausschließlich in Sand gepflanzt werden. Er entwickelte ein revolutionäres System, bei dem die Pflanzen direkt in Sand gesetzt werden – ohne Dünger und ohne Gießen.

Nach einer Mittagspause besuchen Sie am Nachmittag Jonsereds Trädgårdar. Der alte Garten rund um das alte Herrenhaus

BGL Studienreise nach Südschweden vom 18. bis 24. Mai 2025

wurde rekonstruiert bzw. weiterentwickelt. Der Chefgärtner Peter Svenson wird Sie durch den Garten führen und Ihnen einen Eindruck vermitteln.

Die Gärten von Jonsered sind in vier verschiedene Gebiete eingeteilt. Es gibt einen Rosengarten nach englischem Vorbild, in dem man auch einige historische Rosenarten entdecken kann. Es folgt der Küchengarten mit seinen modernen Gewürzpflanzen und Kräutern, die von sehr vielen kaum noch bekannten Arten begleitet werden. Anschließend kommen Sie in den Stilgarten, der vor allem zeigt, auf welche Weise früher ein Garten angelegt wurde, in dem man seine Spaziergänge machte und die klaren Formen der Gewächse bewundern konnte. Und letztendlich findet man auch einen künstlerischen Teil, einen Garten, der jedes Jahr von einem anderen Gartenkünstler geschaffen wird und zeigt, dass ein Garten nicht nur praktisch sein muss, sondern auch ein Kunstwerk sein kann. Anschließend Rückkehr zum Hotel.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel Scandic Europa****



Foto: iStock/Leonid Andronov

20.5. Di Privatgarten Gerbianska Trädgården · Führung Schloss Gunnebo · Gartenbesichtigung

Am Vormittag sind Sie zu Besuch beim Niederländer Gerben Tjeerdsma. Er zeigt Ihnen seinen Garten Gerbianska Trädgården, den er seit 2005 rund um das Herrenhaus Roda Säteri wieder hergestellt und neu gestaltet hat.

Anschließend fahren Sie zum Schloss Gunnebo, wo Sie die Mittagspause im Gunnebo Restaurant verbringen. Nach der Pause werden Sie zu einer Führung im Schloss erwartet. Das Schloss in der heutigen Form wurde Mitte des 18. Jahrhunderts gebaut und galt damals als eines der

prächtigsten schwedischen Holzbauwerke. Heute erstrahlt es nach einer kompletten Renovierung als ein schönes Beispiel neoklassizistischer Baukunst. Im Jahr 2003 wurde das Schloss Gunnebo mit seiner Parkanlage und verschiedenen Gartenbereichen zum nationalen Kulturdenkmal ernannt. Nach der Schlossführung haben Sie Zeit, die Gärten zu erkunden. Anschließend Rückfahrt nach Göteborg.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel Scandic Europa****

21.5. Mi Führung im Botanischen Garten Göteborg · Bootsfahrt Schäregarten Göteborg

Der Vormittag steht ganz im Zeichen des Botanischen Gartens von Göteborg, der einer der größten Europas ist. Insgesamt umfasst er 175 Hektar Fläche, wenn man das dahinter liegende Naturschutzgebiet mitzählt. 16.000 Arten werden im Botanischen Garten gezüchtet, entweder in Gewächshäusern oder im Freien.

Der Garten hat im Laufe der Jahre viele Auszeichnungen erhalten. Zu den populärsten Teilen gehört der Steingarten am östlichen Ende des Botanischen Gartens, der 5.000 Pflanzenarten enthält. Er ist besonders abwechslungsreich gestaltet, auch mit einem Wasserfall, unter dem man hindurch gehen kann. Im Anschluss an den Steingarten befinden sich eine japanische Wiese und ein herrlicher

Ihre Hotels

- Scandic Europa**** in Göteborg

www.scandichotels.de/hotelsuche/schweden/goteborg/scandic-europa

Das Hotel hat eine ausgezeichnete Lage mitten in der Stadt, nahe am Hauptbahnhof, den Einkaufsstraßen und dem Trädgardforeningen Park.

- Scandic Grand City Central**** in Stockholm

www.scandichotels.de/hotelsuche/schweden/stockholm/scandic-grand-central

Das Hotel ist in einem historischen Gebäude untergebracht, befindet sich in einer erstklassigen Lage in einem lebendigen Stadtteil Stockholms, nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt.

Die Zimmer in beiden Hotels sind komfortabel mit Schreibtisch, Flachbild-TV kostenlosem WLAN und Bügeleisen/-brett ausgestattet. Im Scandic Europa Hotel sind Sie im typisch skandinavischen Stil mit farbenfroher Dekoration, im Scandic Grand Central Hotel in einem modernen Design eingerichtet. Beide Hotels verfügen über angenehme Aufenthaltsräume, Restaurants, Bar, Fitnessraum, Tagungsräume. Swimmingpool (nur Hotel Europa).

Verpflegung: In den Hotels erwartet Sie morgens ein umfangreiches skandinavisches Frühstücksbuffet und ein 3-Gang-Menü am Abend (Halbpension ohne Getränke).

Aussichtspunkt. Auf dem Weg zum Steingarten passiert man ein Rhododendren-Tal mit über 80 Arten, von denen eigentlich immer Blüten zu sehen sind, selbst im Monat Dezember. Die besonders schönen Azaleen blühen meist Anfang Juni.

Nach einer Mittagspause erfolgt ein Ausflug in den Schären vor Göteborg. Hönö, was so viel bedeutet wie „rundgeschliffene Insel“, ist die größte Insel in diesem Gebiet. Hier findet man die authentische Schärenatmosphäre der Westküste vor: Granitfelsen, Fischerboote, rote Holzhäuschen und mehrere Häfen. Vor allem in der Gegend Klåva rund um den Fischerhafen, in dem die Geschäfte, Gaststätten und Unterkünfte liegen, ist immer Betrieb. Ein idealer Ort, um abends am Hafen in einem Restaurant Fisch und andere Meeresfrüchte zu genießen.

Übernachtung und Frühstück im Hotel Scandic Europa****

22.5. Do Bahnfahrt Göteborg – Stockholm · Stadtführung Stockholm

Nach dem Frühstück und dem Hotel-Check-out gehen Sie zu Fuß zum nahegelegenen Bahnhof, und es folgt eine Bahnfahrt von Göteborg nach Stockholm (ca. 3 Stunden). In Stockholm angekommen, erreichen Sie auch hier nach einem kurzen Fußweg das zentralgelegene Scandic Hotel zum Check-in. Nach einer Mittagspause erfolgt am Nachmittag eine Stadtführung mit einem Rundgang durch die Altstadt Stockholms. Abendessen in einem Restaurant.

Übernachtung und Frühstück im Hotel Scandic Grand City Central****

23.5. Fr Uppsala Stadtrundgang · Botanischer Garten · Linnés Gärten

Nach dem Frühstück machen Sie sich auf den Weg nach Uppsala (70 km). Uppsala, die viertgrößte Stadt in Mittel-schweden, ist durchzogen von

kleinen Wasserläufen und vielen Grünflächen.

Seit 1477 ist Uppsala Universitätsstadt und damit stark von einer sehr jungen Bevölkerung geprägt. In Uppsala begibt man sich auf einen Streifzug, der durch die Historie und Moderne gleichermaßen führt. Sie unternehmen einen interessanten Stadtrundgang mit Dombesichtigung.

Besonders lohnen sich der Besuch des Botanischen Gartens der Universität und des ehemaligen Wohnhauses Linnés mit dem zugehörigen Garten. Im Jahr 1741 hatte Carl von Linné an der Universität von Uppsala eine Professur für Medizin erhalten. Neben seinen Vorlesungen schrieb er bedeutende wissenschaftliche Bücher. Für seine botanische Sammlung erhielt er aus aller Welt Pflanzen und Samen geschickt und veröffentlichte im Jahr 1751 sein Lebenswerk „Species Plantarum“, mit dem er die binäre Nomenklatur für das Pflanzenreich einführte.

Beim Besuch des Botanischen Gartens sehen Sie in den tropischen Gewächshäusern Orchideen und Riesenseerosen blühen, in der Orangerie prunkt Linnés Lorbeerbaum, im Freige-lände gedeihen Gemüse, Bäume, Steingärten und farbenprächtige Rabatte. Bevor Sie nach Stockholm zurückfahren, besuchen Sie zum Abschluss noch den Gutshof Linnés Hammarby in der Gemeinde, ein friedlicher Ort mit Kräutergarten und Café. Rückfahrt nach Stockholm.

Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel Scandic Grand City Central****

24.5. Sa Rückflug nach Frankfurt

Nach dem Frühstück Hotel-Check-out und vormittags freie Zeit in Stockholm. Am frühen Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa nach Frankfurt oder München.

PREISE & LEISTUNGEN

Reisepreis pro Person

- 2.690 Euro im Doppelzimmer
- 665,00 Euro Einzelzimmerzuschlag (DZ zur Alleinnutzung)
- Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen / Maximale Teilnehmerzahl: 35 Personen
- Falls weniger als 25 Personen die Reise buchen, behalten wir uns eine Erhöhung des Reisepreises um 130 Euro vor.

Vorläufiger Buchungsschluss:

30.11.2024

Eine Buchung dieser Reise können Sie jederzeit über unsere Webseite unter folgendem Link vornehmen: www.royaltouristik.de/reiseanmeldung

Buchungen ab dem 1.12.2024 können nur noch unter Vorbehalt der Verfügbarkeit angenommen werden.

Schriftliche Buchungsbestätigungen zu Ihrer Buchung erhalten Sie ab dem 1.12.2024.

Leistungen

- Lufthansaflüge ab/bis Frankfurt oder München nach Göteborg / von Stockholm
- 4 Übernachtungen im Hotel Scandic Europa****, Göteborg
- 3 Abendessen mit Menüwahl im Hotel
- 1 Abendessen in einem Restaurant auf Hönö
- 2 Übernachtungen im Hotel Scandic Grand City Central****, Stockholm
- 1 Abendessen mit Menüwahl im Hotel
- 1 Abendessen in einem lokalen Restaurant in Stockholm
- Bahnfahrt 2. Klasse von Göteborg nach Stockholm mit Sitzplatzreservierung
- Ausflüge wie im Programmverlauf beschrieben
- deutschsprachige Reiseleitung ab Flughafen Göteborg bis Flughafen Stockholm
- deutschsprachiger Guide während der Stadtrundfahrt in Göteborg
- deutschsprachiger Guide beim Stadtrundgang in Stockholm
- deutschsprachiger Guide beim Ausflug Uppsala

- Gestellung eines komfortablen Reisebusses für Transfers und Ausflüge
- alle Eintritte lt. Programm
- Trinkgelder für Reiseleiter + Busfahrer
- Informationsmaterial vor der Reise (Teilnehmerliste, An- und Abreiseplan, Tipps & Hinweise, Detailprogramm etc.)
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung)

Informationen zu den Flügen

Ihre An-/Abreise erfolgt mit Nonstop-Flügen mit Lufthansa ab/bis Frankfurt oder München nach Göteborg bzw. von Stockholm. Die Flugverbindungen mit Lufthansa ab/bis Frankfurt/Main bzw. München lauten:

- 18.5. LH 814
ab Frankfurt/Main 9:30 Uhr
an Göteborg 11:05 Uhr
 - 24.5. LH 805
ab Stockholm 16:40 Uhr
an Frankfurt/Main 18:55 Uhr
 - 18.5. LH 2428
ab München 9:15 Uhr
an Göteborg 11:05 Uhr
 - 24.5. LH 2419
ab Stockholm 17:35 Uhr
an München 19:50 Uhr
- Möchten Sie von Ihrem Heimatflughafen starten, so ist dies nur mit Anschlussflügen über Frankfurt bzw. München mit Umstieg möglich. Aufpreis für Anschlussflüge ab Ihrem Heimatflughafen auf Anfrage.

Reiseversicherungen

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskosten-Versicherung inkl. Abbruch-Versicherung. Wir raten zum Abschluss der Versicherung bei Buchung der Reise.

Es gelten die Royal Touristik AGB (www.royaltouristik.de/agb)

Veranstalter / Beratung und Buchung:

Royal Touristik GmbH
Honrather Str.16
51109 Köln
Tel. 0221 7326802
Fax 0221 7326803
E-Mail: info@royaltouristik.de

Verlässliche Ausbildung ist preiswürdig

Niedersachsen-Bremen

Am 15. August bekam die Meyer zu Hörste GmbH Garten- und Landschaftsbau die „Niedersächsische Auszeichnung für besonders verlässliche betriebliche Ausbildung 2024“ verliehen.

Der Preis wurde überreicht von Melanie Walter, Abteilungsleiterin der Abteilung 4 – „Berufliche

Bildung“ im niedersächsischen Kultusministerium. Er wurde 2024 zum achten Mal verliehen und soll die große Bedeutung der dualen Berufsausbildung für die Gesellschaft sichtbar machen. Nominiert wurde das Unternehmen aus Bad Rothenfelde von der Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen, der zuständigen Stelle für die Ausbildung in den grünen Berufen. Bei der Landwirtschaftskammer weiß man um die Ausbildungsleistung des Unternehmens. Melanie Walter betonte in ihrer Festansprache zur Verleihung der Auszeichnung, dass die Ausbildung nicht nur zur Sicherung zukünftiger Fachkräfte diene und damit für unsere wirtschaftliche Entwicklung notwendig sei. Ausbildung „ist vor allen

Dingen auch eine gesellschaftliche Aufgabe, jungen Menschen den Weg in eine eigenständige Beruflichkeit zu zeigen“, so Melanie Walter weiter.

Und dieser Aufgabe hat sich die Meyer zu Hörste GmbH in besonderem Maße gestellt. Sie bildet seit 1992 Gärtnerinnen und Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau aus. Alle 62 bisherigen Auszubildenden haben ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen, niemand hat abgebrochen, aber etliche Auszeichnungen für besonders gute Leistungen erhalten. Das Unternehmen ist außerdem Gründungsmitglied der Initiative für gute Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau (www.buehlerundpreuss.de/initiative-fuer-ausbildung).



Melanie Walter (4.v.l.) überreicht die Auszeichnung für besonders verlässliche Ausbildung an Marianne, Rolf, Lars und Verena Meyer zu Hörste sowie das Ausbilder*innen-Team Roswitha Somberg, Tim Bentrup und Philipp Heggemann (v.l.). Foto: VGL

Peter Emmerich: Sein Herz schlägt für Pflanzen und Naturstein

 33 Jahre lang war Peter Emmerich „der“ Ausbilder an der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) in Heidelberg, wenn es um Natursteinarbeiten und Pflanzenwissen ging. Seit Ende Juli widmet er sich bevorzugt seinem landwirtschaftlichen Hobby.

In rund 48.000 Azubi-Wochen hat Peter Emmerich sein fachliches Wissen an ca. 12.000 junge Auszubildende aus Baden-Württemberg weitergegeben. Somit hat heute fast jede*r baden-württembergische Prüfer*in für die Abschlussprüfung im Garten- und Landschaftsbau seine Kurse durchlaufen. Wie kein anderer wusste er, welche beiden angehenden Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner



Der VGL Baden-Württemberg verabschiedet Peter Emmerich, seinen langjährigen Ausbilder an der Überbetrieblichen Ausbildung in Heidelberg. V.l.: VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig, Constanze Emmerich und Peter Emmerich. Foto: VGL

zu einem erfolgreichen Team verschmelzen. „Er ist der Jürgen Klopp des GaLaBaus, Erfolgscoach, Meister- und Weltmeistermacher“, beschreibt VGL-Vorstandsvorsitzender Martin Joos stolz. „Seit dem Jahr 2002 sind die baden-württembergischen Azubis

dreizehnmal ‚Deutsche Meister‘ und fünfmal ‚Vizemeister‘ beim bundesweiten Berufswettbewerb geworden. Auch das baden-württembergische Weltmeisterteam aus Calgary (2009) sowie die baden-württembergischen Vizeweltmeister aus Japan (2007) und Leipzig (2013) sind von ihm ‚gecoacht‘ worden“, freut sich Geschäftsführer Reiner Bierig noch heute. „Mir hat es immer sehr viel Spaß gemacht, die insgesamt fünf Teams für die Berufsweltmeisterschaft vorzubereiten und auch die WorldSkills Experten Karl Walker, Martin Gaissmaier und am Ende noch Johannes Gaugel mit Wissen, Werkzeug und fachlichen Tipps zu unterstützen“, beschreibt Emmerich.

Baden-Württemberg

Die Mitglieder standen für ihn immer an erster Stelle

Andreas Baranski leitete fast 32 Jahre lang den Bereich Beratung/Aus- und Fortbildung im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). Wenn es um Seminare, Tarifrecht, Normen und Richtlinien im Garten- und Landschaftsbau ging, war er mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus als Experte bekannt.

Baranski begann am 1. Oktober 1992 mit 420 zu betreuenden Mitgliedsbetrieben und schied am 16. Juli 2024 mit knapp 800 Mitgliedern in die Passivphase der Altersteilzeit aus. In dieser Zeit sind nicht nur der Beratungsumfang, sondern auch das Themenspektrum an Fachfragen stetig gewachsen. So gehörten irgendwann auch Rundschreiben, Newsletter, die Weiterentwicklung von Broschüren, aktuelle Informationen aus dem Verbandsgeschehen auf sehr vielen Regionalversammlungen und die Begleitung von ERFA-Gruppen zu seinem vielfältigen Aufgabenspektrum. Während dieser Jahre baute Baranski zudem ein enges, gut funktionierendes Netzwerk aus Berater*innen, Jurist*innen, Sachverständigen und Partnerverbänden auf und war hierdurch in fast allen Fällen in der Lage, den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Zu seinen besonderen Taten gehört mit Sicherheit die Entwicklung des anspruchsvollen und erfolgreichen Seminarkonzeptes für die Grün Company GmbH sowie diverse für die Mitglieder grundsätzlich kostenlose Impulsveranstaltungen zu brandaktuellen Themen der Branche. Das Tarifrecht zählte zu seinen thematischen Steckenpferden, die Jahresarbeitszeit war aus seiner Sicht ein Meilenstein, genauso wie die aufreibenden Zeiten, in denen die Tarifpartner über zwei Jahre nicht zum Lohnabschluss kamen.

Als echter Dauerbrenner hat sich die Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage entwickelt. „Im Jahr 2000 ist der Fachverband für Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg e. V. auf uns zugekommen. Eineinhalb Jahre später erschien die erste Auflage dieser Richtlinie unter meiner Mitarbeit. Bereits 2004 gab es die zweite Auflage und nach insgesamt neun Jahren die dritte. Als Abschiedsgeschenk erschien dieses Jahr dann die vierte aktualisierte Auflage, an welcher ich ebenfalls mitwirkte“, freut sich Baranski.



Andreas Baranski (l.) wurde von VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig verabschiedet.

Foto: VGL

„Andreas Baranski war 32 Jahre ein hervorragender Mitarbeiter und äußerst zuverlässiger Kollege. Seine Verdienste für den Verband sind unumstritten, und so trug er auch sehr aktiv zu unserer beeindruckenden Verbandsentwicklung bei“, bedankt sich VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig.

Den Staffelstab der Mitgliederbetreuung übergab Baranski als ehemaliger aktiver Mittelstreckenläufer an Melanie Selcho, die bereits ab dem 1. April 2024 von ihm eingearbeitet wurde. Neben ihrer Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin sowie dem dualen Studium Landschaftsbau und Management an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf verfügt Selcho über 15 Jahre praktische Erfahrung als Bauleiterin mit unterschiedlichen Schwerpunkten in verschiedenen Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus.



Impressum

| **Herausgeber:** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich:** Dr. Guido Glania | **Redaktionsleitung:** Katrin Block | **Redaktion:** Christina Steinsträßer, Kim Lüftner
 | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de | **Anzeigen:** signum[kom - Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de
 | **Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2023 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 44.

Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

Baden-Württemberg

Ministerpräsident Kretschmann zu Gast auf der Landesgartenschau



Im Rahmen seiner Sommertour hat Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Landesgartenschau Wangen besucht. Im Mittelpunkt seines Besuchs standen Chancen und Zukunftsfähigkeit des Holzbaus in Zeiten des Klimawandels.

Foto: Landesgartenschau Wangen/Tarja Prüss

Hessen-Thüringen

GaLaBau-Foren Hessen-Thüringen 2024

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V.

Urbanes Grün: Licht, Leben und Pflege im städtischen Raum

GaLaBau-Forum **Mittelhessen** — 07.11.2024 in Heuchelheim

GaLaBau-Forum **Südhessen** — 12.11.2024 in Geisenheim

GaLaBau-Forum **Thüringen** — 14.11.2024 in Erfurt

GaLaBau-Forum **Nordhessen** — 21.11.2024 in Kassel

WIR MACHEN DAS!

Die Landschaftsgärtner



Ihre Experten für
Gärten & Landschaft

Anzeige

Freisprechungsfeier in Xanten

Am 30. August herrschte in der Schützenhalle in Xanten eine feierliche Stimmung: 65 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen nahmen ihre Abschlusszeugnisse in den verschiedenen gärtnerischen Fachsparten entgegen. Damit setzten sie den Grundstein für ihre berufliche Zukunft. In diesem Jahrgang haben 51 ihre Prüfung in der Fachrichtung **Garten- und Landschaftsbau** abgelegt.

Die Veranstaltung wurde von Vertreterinnen und Vertretern des Verbandes Garten-, Land-

Nordrhein-Westfalen

nun die Expertinnen und Experten, die mit ihrem Können und ihrer Kreativität dazu beitragen, unsere Umwelt zu gestalten und zu verbessern. In einer Zeit, in der die Klimaanpassung zu einer der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft zählt, seid ihr es, die mit euren Fähigkeiten entscheidende Beiträge leisten.“

Als Prüfungsbester im Garten- und Landschaftsbau wurde in diesem Jahr Leonard Hey vom



Nadja Kreuz, Präsidiumsmitglied im VGL NRW (3. v. l.), und Thomas Nowak, Bezirksverbandsvorsitzender Niederrhein im VGL NW (rechts), zusammen mit den besten Landschaftsgärtnern ihres Jahrgangs, Leonard Hey (links), Peter Smeets (2. v. l.) und Christian Schmicking (2. v. r.).

Foto: VGL

schafts- und Sportplatzbau NRW e. V. (VGL NRW) begleitet, die den neuen Fachkräften ihre Anerkennung aussprachen. So hießen Nadja Kreuz, Präsidiumsmitglied im VGL NRW, sowie Thomas Nowak, Vorsitzender des Bezirksverbands Niederrhein im VGL NRW, die Absolventinnen und Absolventen in ihrem Berufsstand willkommen und wünschten ihnen einen erfolgreichen Start für ihre berufliche Laufbahn. Nadja Kreuz gab den Freigesprochenen in ihrer Festrede motivierende Worte mit auf den Weg: „Ihr seid

Betrieb Garten- und Landschaftsbau Stefan Gossen in Düsseldorf geehrt, gefolgt von Peter Smeets vom Betrieb Finn-Oke Schultz Gartenbau in Issum. Platz drei belegte Christian Schmicking, ausgebildet bei der Stadt Neukirchen-Vluyn. Als Werker erzielten Philipp Kemper vom Betrieb Gala-Bau Reining GmbH & Co. KG (Borken), Daniel Wolter, ausgebildet beim Diakoniewerk Duisburg GmbH, und Leon Schweinsberg, ausgebildet bei der Akademie Klausenhof gGmbH, die besten Abschlussnoten.

GaLaBau 2024: Messeneuheiten

Recycling-Beton faszinierend in Szene gesetzt

Mit Muro ReNature führt KANN die Nachhaltigkeitsphilosophie hinter dem preisgekrönten Recyclingstein Vios RX40 fort. Optischer Clou: Die raffiniert sichtbare Recyclingkörnung verleiht den Mauerelementen einen besonderen Reiz.

Ästhetisch wie ökologisch am Puls der Zeit präsentiert sich die aktuelle Produktneuheit von KANN. Authentisch gebrochene Oberflächen in warmem Grau oder markantem Anthrazit umrahmen Terrasse, Garten



oder Grundstück in natürlichem Look. Dabei ziehen farblich konterkarierte Highlights im Material die Blicke auf sich. Dieser Körnungseffekt des Mauersteins rührt von werkseigenem recyceltem Betonbruch her, der hier geschmackvoll zur Geltung gebracht wird. Mit einem Recyclinganteil von mindestens 30 % unterstützt die Muro ReNature eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft und mindert den ökologischen Fußabdruck bei der Gestaltung von Lebens- und Entspannungsflächen.

Eine ökologisch wertvolle Ergänzung zu Muro ReNature findet sich im Recycling-Pflasterstein Vios RX40. Für diese Innovation erhielt KANN bereits 2020 den Plus X Award und 2022 das deutsche Umweltzeichen „Blauer Engel“.

📄 www.kann.de

SANY mit exklusiver GaLaBau-Kampagne und neuem Standkonzept: „Du bist Boss. Wir sind Bagger.“

„Du bist Boss. Wir sind Bagger“ – Mit diesem Leitspruch und einem neuen Standkonzept ging SANY Europe als Aussteller bei der diesjährigen GaLaBau 2024 an den Start. Der Slogan ist der Startschuss einer aussagekräftigen Marketingkampagne, mit der sich SANY deutlich sichtbar in der Branche positioniert. SANY lieferte damit exklusiv zur GaLaBau Antworten auf die Herausforderungen der Branche, insbesondere auf den Ruf nach effizienten, wirtschaftlich interessanten und präzisen Baumaschinen. Auf über 200 m² Standfläche in Halle 7 und dem großen Außenbereich zeigte sich SANY in diesem Jahr mit völlig neuem Messekonzept. Mit Minibaggern und einer

Tandemwalze präsentierte SANY das gesamte Portfolio für Landschaftsgärtner und Bauunternehmer und setzt damit neue Maßstäbe für den GaLaBau. Im Außenbereich konnten baggerbegeisterte Messebesucher einige der SANY-Maschinen testen.

📄 www.sanyeurope.com/galabau

Platipus Baumverankerungssysteme ab sofort auch mit „Bio“-Gurtband

Als Pionier von Baumverankerungs- und Bewässerungssystemen hat Platipus in über 40 Jahren ein umfangreiches und professionelles Sortiment an Verankerungslösungen für jede Pflanzsituation entwickelt. Neu im Sortiment ist die Wurzelballenverankerung mit Bio-Gurtband für Bäume bis 8 m Höhe. Dieses besteht aus einem hochwertigen Biokunststoff und zersetzt sich auf natürliche Weise, ohne die Umwelt zu belasten. Natürlich wird auch diese Systemlösung mit dem einzigartigen 2-Wege-Spannsystem für eine gleichmäßige Verspannung und Druckverteilung auf dem Wurzelballen geliefert. Durch den separaten und robusten Handspanner verbleibt zudem noch weniger Material im Erdreich, die Aufbauhöhe wird verringert und das System kann weniger zweckentfremdet werden.



📄 www.platipus.de

ICL stellt die neueste Entwicklung für nachhaltige Langzeitdünger vor: eqo.s®-Technologie

Die neue Umhüllung für Stickstoff entspricht den zukünftigen (EU-) Düngemittelschriften und erhöht die Effizienz der Nährstoffnutzung durch verbesserte Freisetzungsmuster. Eqo.s wird erst in den Rasendüngern Sierrablen und Sierrablen Mini eingeführt. Danach folgen weitere Produktreihen wie Sportsmaster CRF, ProTurf und Landscaper Pro.



Das Umhüllungsmaterial der eqo.s®-Technologie baut sich rückstandslos und voll biologisch in Kohlenstoff und Wasser ab. Die eqo.s®-Technologie wurde unter Labor- und Feldbedingungen sorgfältig getestet. Sie bietet eine konstante, zuverlässige Nährstofffreisetzung von vier Monaten und mehr, was zu gleichmäßigem Pflanzenwachstum und qualitativ hochwertigen Rasenflächen führt.

📄 www.icl-growingsolutions.de

Anzeige

MEXXSOFT

Wir sind OneQrew **mexXsoft**

Neues Outfit! Ein starkes Team

Mehr Inhalt **ONE QREW**

Hier geht mehr ➔



DEINE SOFTWARE



DEIN BONUS

Wasser marsch! Automatische Beregnungssysteme erleichtern das Gießen und schonen Kosten und Klima

Pflanzen sind das Herzstück eines jeden Gartens. In Zeiten, in denen Extremwetterlagen wie anhaltende Hitzeperioden oder Starkregenfälle keine Seltenheit mehr sind, sollte stets gut auf eine bedarfsorientierte Wasserzufuhr geachtet werden. Smarte Beregnungs-



anlagen aus dem Rainpro-Sortiment – z. B. die Kombination aus Hunter MP-Rotatoren und Hydrawise-Steuergerät – haben sich in puncto Effizienz, Komfort, Ressourcenschonung und Kostenersparnis hierbei rundum bewährt. Die mehrstrahligen Kreisregner sorgen dank einer gleichmäßigen Wasserverteilung und geringen Niederschlagsrate dafür, dass Überwässerungen verhindert und im Vergleich zu herkömmlichen Sprühdüsen etwa 30 % Wasser eingespart werden. Beregnungsintensität und -dauer werden individuell programmiert und können via App je nach Wettersituation jederzeit manuell angepasst oder über einen optional erhältlichen Solarsync-Wettersensor vollautomatisch reguliert werden. Das smarte Bewässerungs-Management-System ist über den Fachbetrieb oder den Rainpro Shop erhältlich.

📍 www.rainpro.de

Pflanzenkohle wird immer gefragter in LinkBaumSubstrate

Die Nachfrage nach unseren hochwertigen Baumsubstraten mit Pflanzenkohle wächst stetig. Pflanzenkohle, auch bekannt als Biochar, ist ein hochporöses Material, das durch die pyrolytische Umwandlung von Bio-



masse entsteht. Diese spezielle Kohleform bietet zahlreiche Vorteile für Pflanzen und Böden, wie die Fähigkeit, Wasser und Nährstoffe im Boden zu speichern und freizusetzen. Ihre poröse Struktur wirkt wie ein Schwamm, der Wasser zurückhält und langsam an die Pflanzen abgibt, wodurch eine gleichmäßige Feuchtigkeitsversorgung gewährleistet und das Risiko von Überwässerung oder Aus-

trocknung reduziert wird. Zudem bietet Pflanzenkohle einen Lebensraum für nützliche Bodenmikroorganismen, die zur Bodengesundheit beitragen und die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegen Krankheiten stärken.

📍 www.link-substrate.de

Evolution: Aus X1 wird X2

Mit X2 bringt mexXsoft 2022 seine neueste Softwaregeneration an den Start. In die Entwicklung flossen die gesamten Erfahrungen der letzten 14 Jahre in Zusammenarbeit mit unseren Kunden ein. mexXsoft X2 steht somit ein weiteres



Mal für Nachhaltigkeit und Kontinuität. Die modular aufgebaute Branchensoftware ist technisch und optisch auf dem neuesten Stand der Technik und natürlich Windows 11-kompatibel. Das Bedienkonzept wurde noch weiter vereinfacht und den neuesten Officeanwendungen angeglichen. Dies verkürzt die Einarbeitungszeit erheblich. Für Pflegekunden von mexXsoft ist dieses Upgrade wie immer kostenlos. Damit bleibt mexXsoft seiner Firmenphilosophie weiterhin treu. Eine kostenlose Demoversion steht für Sie auf der Homepage bereit.

📍 www.mexxsoft.com



Der Sichtschutz für die Energiewende

Die Brink GmbH & Co. KG präsentiert Pflanzkasten-Neuheit „Modular Soli“ aus der Produktreihe „Modular“: Statt mit einer klaren oder satinierten Glasscheibe stattet der Metallwarenhersteller die Produkte nun auch mit Solarmodulen aus. Diese verwandeln den klassischen Pflanzkasten in ein heimisches Solarkraftwerk. Die Solarmodule werden mittels Klemmhalter mit Edelstahlplatten an beiden Enden des Kastens sicher im Rahmen gehalten. Das Komplettpaket inkl. vormontiertem 400-Watt-Wechselrichter ist nach dem Aufstellen und dem Anschluss an das Stromnetz sofort einsatzbereit. Dank der Begrünung innerhalb des Pflanzkastens und der sich daraus ergebenden Beschattung wird eine sichere Aufstellung gewährleistet. Die Gesamtkonstruktion bietet einen Sichtschutz von etwas mehr als 3 m² mit einer Länge von 1.890 mm und eine Höhe von 1.650 mm.

📍 www.richard-brink.de

Kehrmaschine und Polaro® M – ein Top-Gespann im Winterdienst

Lehner hat zur GaLaBau in Nürnberg erstmalig live den Polaro® M präsentiert – das neueste Mitglied in der Polaro®-Familie. Die Polaro®-Streuer vom



Marktführer für 12 Volt Streutechnik „Made in Germany“ gehören weltweit zu den erfolgreichsten Winterstreuern. Sie lassen sich an/auf nahezu jedes Fahrzeug montieren, das mit 12 Volt versorgt wird. Lehner-Streuer sind äußerst zuverlässig, bedienerfreundlich und nach wenigen Minuten voll einsatzbereit. So ist man auch ohne Spezialfahrzeug optimal für den Winterdienst gerüstet und kann Salz, Sand, Splitt und

Mischungen davon auf 0,8 bis 6 m Breite ausbringen.

Montageseitig werden sie in zwei Kategorien eingeteilt: Anbau-Streuer (weiße Behälter) und Aufbau-Streuer wie der neue Polaro® M mit schwarzem Behälter. Die Anbau-Streuer sind mit einem Fassungsvermögen von 70, 110, 170 oder 250 l erhältlich. Wer mit einer Füllung größere Flächen von über 16.000 qm mit z. B. 20 g Salz/m² bestreuen möchte, kann nun auf den neuen Polaro® M mit 220 l-Behälter, den Polaro® L (380 l, ca. 500 kg Fassungsvermögen) oder den Polaro® XL (550 l, ca. 720 kg Fassungsvermögen) zurückgreifen. Wem das nicht genügt, kann die Kapazität bei den beiden großen Modellen mit einer Behältererhöhung noch weiter steigern.

📍 www.lehner.eu

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

November/
Dezember 2024

Kommunaltechnik, Winterdienst;
Betriebs- und Baustellenausrüstung

Januar/Februar 2025

Urbane Gestaltung;
Wege-, Platz- und Terrassengestaltung;
Software und Digitalisierung

März 2024

Privatgärten

Craftview Software übernimmt Rita Bosse und wird führender Anbieter für GaLaBau-Software

Die Craftview Software GmbH, ein führender Anbieter von betriebswirtschaftlichen Softwarelösungen für den Bausektor, gibt die Übernahme von Rita Bosse bekannt, dem renommierten Anbieter von Branchensoftware für die Grüne Branche. Diese strategische Übernahme, unterstützt von Battery Ventures, erweitert das bestehende Produktportfolio von Craftview und wird zu einem der wichtigsten Softwarepartner für Betriebe aus der GaLaBau-Branche.



Durch die Integration von Rita Bosse in die Craftview-Gruppe, zu der bereits die bekannten Branchenlösungen von KS21 und EXTRABAT POOLS gehören, wird Craftview zu einem der umfassendsten Anbieter von spezialisierten Softwarelösungen für Garten- und Landschaftsbauer, Baumschulen, Gartencenter, Friedhofsgärtner und Poolbauer in Deutschland. Selbst Unternehmen, die verschiedene Betriebsformen kombinieren – z.B. Gartencenter mit Eigenproduktion oder Baumschulen mit Dienstleistungsangebot – finden hier eine perfekte Lösung.

📍 www.craftview.de

Kompakter Multifunktionslader, leise und emissionsfrei

Schäffer hat einen neuen Kompaktlader mit Elektroantrieb vorgestellt. Das Modell 14e basiert auf dem Konzept des sehr kompakten Multifunktionsladers 1422 und ermöglicht emissionsfreies und leises Arbeiten. Dadurch

eröffnen sich viele Einsatzgebiete wie zum Beispiel Arbeiten in Innenräumen und in lärmsensiblen Bereichen. Zudem stehen viele Anbaugeräte zur Verfügung. Das geringe Einsatzgewicht schont empfindliche Böden und ermöglicht den Transport per PKW-Anhänger. In vielen Arbeitsumgebungen werden möglichst leise Geräte und Maschinen gewünscht. Konventionell betriebene Lader stören die



Ruhe in Parks oder auf Friedhöfen – Lärm und Abgase belasten Mensch, Tier und das Klima. In Innenräumen verbietet sich der Einsatz von Verbrennungsmotoren von selbst. Doch auch hier steigt die Nachfrage nach emissionsfreien Arbeitsgeräten.

Für viele dieser Einsatzzwecke ist der neue Elektrolader 14e von Schäffer ausgelegt. Genau wie das Modell mit konventionellem Antrieb ist er mit einer Breite ab 0,89 m und einer Höhe von 1,99 m sehr kompakt.

📍 www.schaeffer.de

Fällgreifer/Energieholzgreifer von KX-Tree Shear

Seit 2023 ist die Firma Deitmer Maschinenbau & Handel GmbH in Legden aus dem Münsterland offizieller Importeur für die Fällgreifer/Energieholzgreifer. Es gibt die Geräte in drei diversen Baugrößen für Bagger von 1,5 bis 25,0 t. Diese werden z. B. mit Drehantrieben, Sammelgreifern und vielen weiteren Features angeboten. Die Produkte überzeugen nicht nur mit der stabilen Bauweise und hohen Fertigungsqualität, sondern auch durch das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Alternativ gibt es auch Adaptionen für Radlader oder Forstkräne. Seit neuestem bietet KX auch einen sehr robusten Mehrzweckgreifer an, der in zwei Baugrößen erhältlich ist.



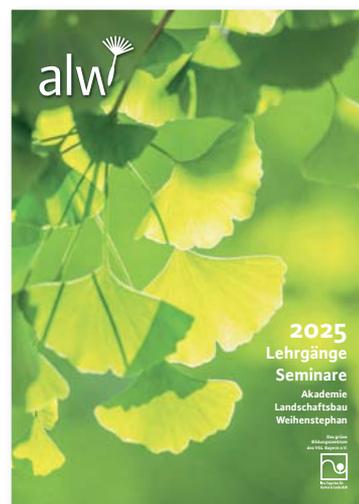
📍 www.kx-treeshears.com/de oder www.deitmer-maschinenbau.de

Aus- und Weiterbildung

Das neue Winter-Programm der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan

Das neue Winter-Programm 2025 der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan (alw) ist da! Sowohl online als auch im gedruckten Exemplar, das dieser Ausgabe beiliegt, können Sie sich über das Fort- und Weiterbildungsangebot für die grüne Branche informieren. In der kommenden Saison wird es eine Vielzahl neuer Tagesseminare geben, welche sich an den aktuellen Fragestellungen aus der Branche orientieren. Dabei finden z. B. Themen wie Künstliche Intelligenz, Baumunterpflanzung, Artenschutz sowie digitale Kompetenz erstmals Berücksichtigung. Die beliebte Online-Abendreihe wurde ebenfalls erweitert und es können nun noch mehr Themen bequem nach Feierabend von daheim aus am Bildschirm erlernt werden. Bei Rückfragen oder einem Beratungswunsch steht das Team der alw unter 08161 487816 gerne zur Verfügung.

📍 www.akademie-landschaftsbau.de



Anzeigen

Peiffer SPORTS® **Mit uns zum Erfolg.**

Peiffer www.rollrasen.eu

EINFACH GUTE SOFTWARE

Rita Bosse App 2.0 – die App für den Garten- und Landschaftsbau

RITA BOSSE SOFTWARE GMBH www.rita-bosse.de

GaLaBau-Kalender 2025

Sichern Sie sich schon jetzt den neuen GaLaBau-Kalender 2025! Das ideale Kundenpräsent zum Jahreswechsel bietet Ihren Kundinnen und Kunden mit zwölf attraktiven Gartenmotiven von Profi-Fotograf*innen viele Anregungen, wie sie ihr grünes Wohnzimmer von Ihnen neu gestalten lassen können.

Ihre Firma - Immer im Blick.
Ihr Firmeneindruck befindet sich gut sichtbar auf der Falz. So bleibt Ihr Unternehmen das ganze Jahr über im Blick Ihrer Kund*innen.

Kalender mit 12 Motiven

hochwertiger Druck,
Format ca. 58 x 28 cm

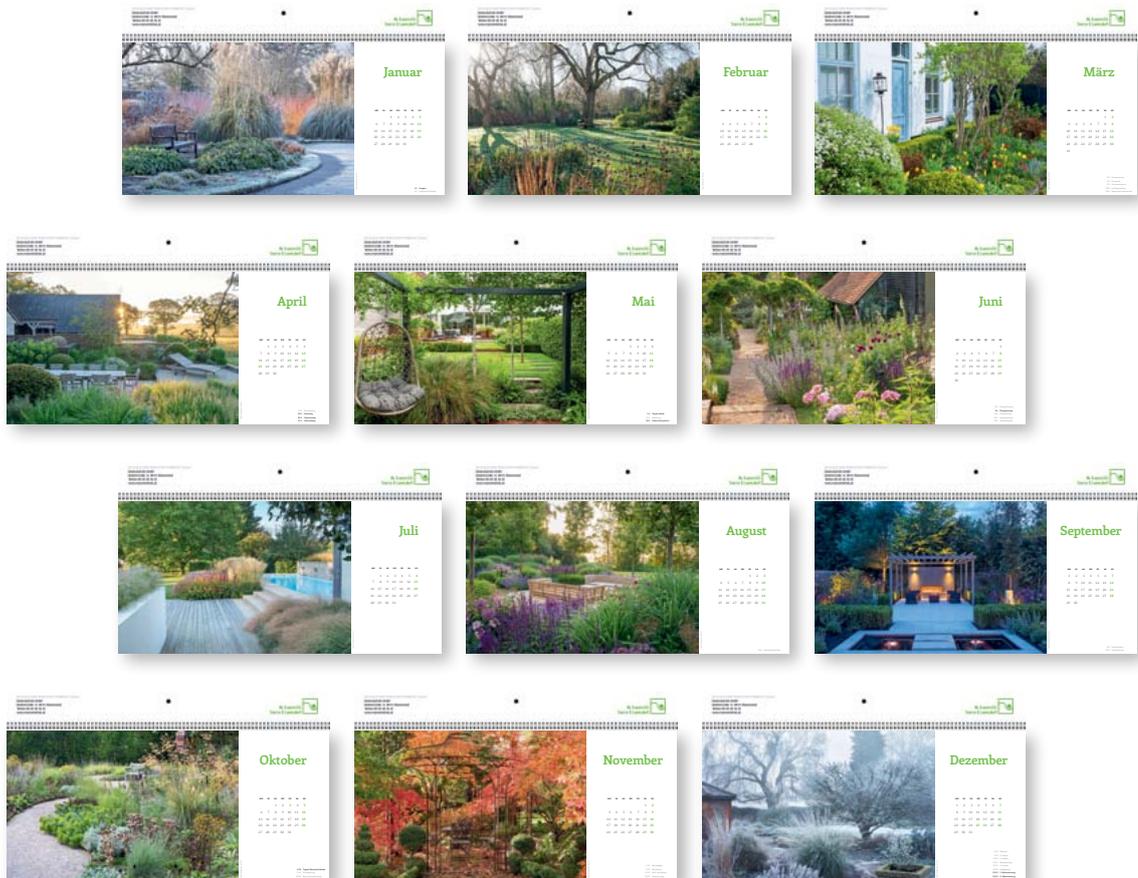
Art. 07.75

13,90 €

Individueller Firmeneindruck
ab 10 Stück



Achtung:
Letzter Bestelltermin
13.10.2024
Versand ab 22.11.2024



Jetzt schon Weihnachtsgeschenke shoppen

GaLaBau LED-Leuchte

Flutlicht für die Hosentasche!
Mit Magnet auf der Rückseite, einem verstellbaren Ständer, Karabiner und Kapselheber. Vier Lichtmodi: sehr hell, hell, mittel, Blinklicht. Batterie 500 mAh, aufladbar über Typ C Kabel.

Material: Aluminium, Polycarbonat, ABS, Silikon
Maße: 72 x 46 x 21 mm.
Gewicht ohne Verpackung: 46g

Art.-Nr. 108040000

nur € 4,99



Bestellen Sie
jetzt auf
galabau-shop.de!



Rückseite mit Magnet und verstellbarem Ständer



Anwendungsbeispiel



Strickmütze „GaLaBau“

Für die kalten Tage: 100% Polyacryl, schwarz, mit Umschlag, doppelt gestrickt. Bestickt mit Signum und Slogan. Handwäsche empfohlen. Einheitsgröße.

Art.-Nr. 101005000

nur € 8,99

Magnete „Signum“

Die klassischen Arbeitsboard-Magnete gibt es jetzt auch mit Signum.
Magnete aus Kunststoff im 10er Pack.
Höhe: 8 mm, D: 42mm

Art.-Nr. 108041000

10 Stück nur € 12,99



Versand nur solange der Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. gesetzl. USt. und Versandkosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.



Anwendungsbeispiel



Akademie Landschaftsbau Weihenstephan
vermitteln. **wissen**. vertiefen.

Seminare

zu vielen GaLaBau-Themen 

Berufsbegleitende Fortbildungen

Sachverständiger im Garten- und Landschaftsbau 

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Fachrichtung Baumpflege, Baumstatik, Gehölzwertermittlung

Betriebswirt Landschaftsbau Weihenstephan 

Bauleiter im Landschaftsbau 

Teamassistent im Landschaftsbau 

Qualifizierter Schwimmteichbauer 

Vorarbeiter im Landschaftsbau 

Facharbeiter im Landschaftsbau 

Qualifizierter Spielplatzprüfer 

Elektrofachkraft im Landschaftsbau 

für festgelegte Tätigkeiten

Anlage und Pflege von Streuobstwiesen 

Qualifizierter Baumkontrolleur 

Qualifizierter Grünflächenpfleger 

Vorarbeiter in der Grünflächenpflege 

Stauden im Garten- und Landschaftsbau 

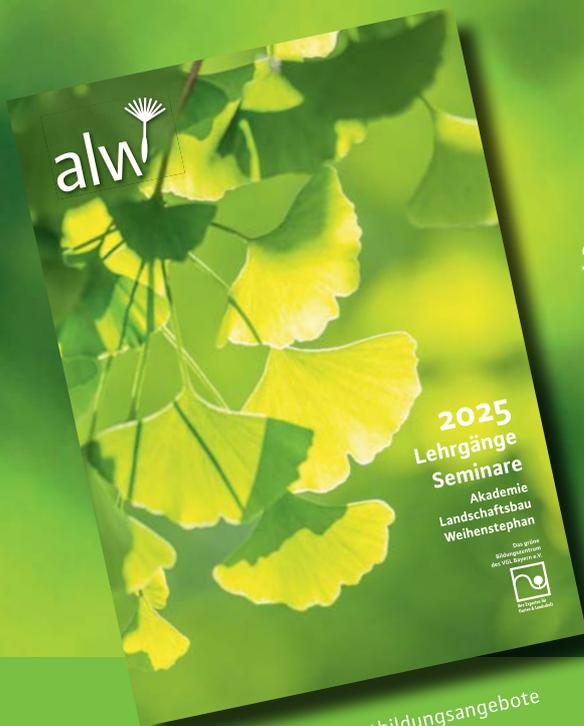
Dach- und Fassadenbegrünung 

Motorsägensicherheit 

Fußball-Platzwart 

Fachagrarwirt Sportplatzpflege 

Sachkundenachweis Pflanzenschutz 



Viele interessante Fortbildungsangebote
in der neuen Broschüre, die dieser
Ausgabe beiliegt

Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH
Wippenhauser Straße 65, 85354 Freising
Tel. +49 (0) 81 61 - 48 78 16
www.akademie-landschaftsbau.de

